



Amtsblatt

der Großen Kreisstadt **Görlitz**

18. November 2014
Nr. 11/23. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

-  Informationen aus dem Rathaus **S. 2**
-  Amtliche Bekanntmachungen..... **S. 8**
-  Wissenswertes aus dem städtischen Alltag **S. 13**
-  Vereine und Verbände **S. 24**
-  Termine **S. 27**

Außerdem in diesem Amtsblatt:

- Robert Scholz
Kalender 2015
erschienenSeite 3
- Beantragung
Familienpass für das
Jahr 2015Seite 4
- Erste Flüchtlinge in
Görlitz erwartetSeite 4
- Statistische Monatszahlen
SeptemberSeite 7
- Beschlüsse des
Stadtrates vom
16.10.2014Seite 8
- Stellenausschreibung
Medienreferent/in
.....Seite 9



www.goerlitz.de

zertifiziert mit dem

European
energy award



Auf vielfachen Wunsch wird der Schlesische Christkindelmarkt zu Görlitz um sieben Tage verlängert. Die Görlitzerinnen und Görlitzer waren bei ihrem Besuch des Christkindelmarktes

im letzten Jahr so begeistert, dass sie sich eine Verlängerung gewünscht haben. Aber auch viele Gäste aus dem nahen und weiten Umland oder aus anderen Bundesländern können sich da-

rüber freuen. So haben sie mehr Zeit und damit Gelegenheit, den schönen Christkindelmarkt in der östlichsten Stadt Deutschlands zu besuchen.

Herzlich willkommen!

Am Freitag, dem 5. Dezember, um 17:00 Uhr, wird Oberbürgermeister Siegfried Deinege gemeinsam mit dem Christkindel den Markt auf der historischen Rathautreppe eröffnen. Traditionell gibt es im Anschluss daran auf der Bühne den Stollenanschnitt. Der OB und das Christkindel werden den von

Bäckerinnungsmeister Michael Tschirch gesponserten ca. 2,14 Meter langen Christstollen zur Hälfte an die Besucher verteilen. Die andere Hälfte wird an caritative Einrichtungen gespendet. Auch wird es auf dem Schlesischen Christkindelmarkt 2014 wieder eine Eisstockbahn geben. Diese sportlichen Wettkämpfe

fanden bereits schon auf dem letztjährigen Markt großen Anklang. Denn das Eisstockschießen sorgt für kurzweilige und lustige sowie spannende und kämpferische Momente für Teams und Zuschauer. So ein kleiner Wettkampf auf der Eisstockbahn bietet sicherlich für Familien, Vereine oder Firmen



eine willkommene Abwechslung während einer Weihnachtsfeier oder einfach nur bei dem Besuch des Schlesischen Christkindelmarktes. Die Eisstockbahn ist zwölf Meter lang und aus speziellem Kunststoff. Es können Teams mit jeweils vier Eisstöcken (je ca. 1,5 Kilogramm) gebildet werden. Ziel ist es, so nah wie möglich in das Zentrum zu gelangen. Bestenfalls kann der „gegnerische“ Eisstock ins Aus geschossen werden. Anmeldungen für die Eisstockbahn sind bereits jetzt unter 03581 672420 oder per E-Mail: kultur.service@goerlitz.de möglich. Für das leibliche Wohl an der Eisstockbahn wird in der gemütlichen und beheizten Jurte von Wild-Ost-Reisen aus Ebersbach/Sa. gesorgt.

Und was erwartet Sie zudem auf Ihrem Markt?

Görlitz war schon immer eine Handelsstadt, so werden auch zum Christkindelmarkt viele Händler und Handwerker die Gäste aus nah und fern herzlich begrüßen und mit ihren vielfältigen Angeboten überraschen. Kulinarische Köstlichkeiten und feinste geistige Getränke kommen zumeist aus den Regionen Oberlausitz, Niederschlesien, Böhmen, Sachsen und Polen. Aber auch Design-Produkte von jungen Berlinern und Waren aus Nepal können als originelles oder erlesenes Geschenk erworben werden.

Ganz besonders engagieren sich die Görlitzer Vereine und Kirchengemeinden sowie städtische Institutionen und weitere Bürgerinitiativen. Es werden wieder viele kleine und große Aktionen für Kinder stattfinden. Dabei wird viel gebastelt, experimentiert, vermittelt und gefeiert. Zahlreiche Möglichkeiten für die Kleinen laden ein, selbst aktiv zu werden. So sorgen der Bastelwagen, das Weihnachtliche Postamt und das Geschichten- und Lesezelt für einen schönen Zeitvertreib.

Auf dem Christkindelmarkt kommt man schnell ins Gespräch, ob mit Görlitzern oder Gästen. Es gibt einfach viel zu berichten, zu diskutieren und auszutauschen: Ist Görlitz wirklich die schönste Stadt

Deutschlands? Wie lebt es sich an der Grenze? Warum verlieben sich so viele Nicht-Görlitzer in diese Stadt?

Auf der prachtvollen weihnachtlich gestalteten Bühne wird den Marktbesuchern ein vielseitiges Programm geboten. Traditionell wirken auch wieder Kindergärten und Schulen beidseits der Neiße am Bühnenprogramm mit. Kälteresistente Vollblutmusiker heizen mit Weihnachtsjazz und Rock richtig ein, und es wird ein bisschen Theater gespielt. Das alljährliche „Große Weihnachts-singen“ gibt es selbstverständlich auch noch. Denn vor allem beim Singen kommen die vielen Besucher schnell zueinander, und es entstehen kostbare Momente.

Der Christkindelmarkt legt einen besonderen Wert auf die Vermittlung der Weihnachtsgeschichte. Geht es doch darum, den Sinn des Feierns und des Marktes herauszufinden. Wer kennt eigentlich den Grund für das Weihnachtsfest? Antworten dazu geben Andachten und der Gottesdienst auf dem Christkindelmarkt. Und auch die Krippe vermittelt allen Menschen die Weihnachtsbotschaft.

Seien Sie herzlich vom 5. bis 21. Dezember 2014 auf dem Schlesischen Christkindelmarkt zu Görlitz willkommen! Mehr Informationen gibt es über die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH, Brüderstraße 9, 02826 Görlitz, Tel. 03581 672420.

Das komplette Programm ist auf der Internetseite www.schlesischer-christkindelmarkt-goerlitz.de zu finden.

(Foto: Laura Hummel)

Öffnungszeiten

vom 5. bis 21. Dezember 2014
Mo. – Do. 14:00 – 20:00 Uhr
Fr. 14:00 – 21:00 Uhr
Sa. 11:00 – 21:00 Uhr
So. 11:00 – 20:00 Uhr

Der Markt von A wie Ambiente bis Z wie Zepter

Ambiente: Täglich erwartet Sie nichts Alltägliches. Es gibt wohl kaum einen schöneren Ort als den Untermarkt in der Altstadt von Görlitz, um einen Weihnachtsmarkt zu inszenieren.



Basteln: Auf dem Markt gibt es für die Großen und Kleinen immer etwas zu entdecken. Zum Beispiel öffnet täglich um 15:00 Uhr der Bastelwagen.

Bürgerschaft: Ganz besonders ist das Engagement der Görlitzer Bürgerschaft. Viele Vereine und Initiativen engagieren sich auf dem Markt.

Christkindel: Es kommt am 5. Dezember, um 17:00 Uhr, an die Rathauptreppe, um gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Stadt Görlitz den Markt feierlich zu eröffnen. Ab dann erscheint es täglich vom 6. bis zum 21. Dezember um 16 Uhr auf der Bühne Untermarkt. Es stimmt mit den Kindern neue und alte Weihnachtslieder an und freut sich über die Gedichte und Geschichten der Kleinen. Dargestellt wird es in diesem Jahr wieder von der Görlitzerin Sophie Lentföhr.

Dankbarkeit: In der besinnlichen Adventszeit denken wir häufiger an Menschen, die uns begleiten, unsere Freunde, Kollegen, Nachbarn, Verwandte. Es gibt so viele Gründe, dankbar zu sein. Und auf dem Christkindelmarkt gibt es so viele passende Geschenkideen dafür.

Eisstockschießen: Erneut gibt es auf dem Christkindelmarkt eine kleine Eisstockbahn – eine weitere Attraktion für Görlitz und die Region. Das Eisstockschießen sorgt für kurzweilige und lustige, spannende und kämpferische Momente für alle Teams und Zuschauer.

Feuerwehr: Die Kameraden der Feuerwehr Görlitz stehen

für Sie am offenen Feuer, um mit Ihnen und Ihren Kindern Knüppelkuchen zu backen.

Gottesdienst: Unter freiem Himmel wird auf dem Christkindelmarkt die Weihnachtsgeschichte vermittelt – Zeit für Besinnung und Einkehr.

Händler: Görlitz war schon immer eine Markt- und Handelsstadt. Handwerker und Kaufleute kommen aus den Regionen Oberlausitz, Niederschlesien, Böhmen, Sachsen und Polen.

Informationen: Detaillierte Informationen zum Bühnenprogramm, den Händlern, der Eisstockbahn und weiteren Attraktionen finden Sie auf unserer Webseite: www.schlesischer-christkindelmarkt-goerlitz.de oder rufen Sie an: 03581 672420.

Jurte: Wieder gibt es ein großes Sechs-Meter-Zelt mit Kanonofen - geselliges Beisammensein im Warmen.

Krippe: „Der kleine Prinz“ heißt die Krippe, die dieses Jahr direkt auf dem Markt zu sehen ist. Als Dialogkrippe lädt sie die Marktbesucher zur Reflexion ein.

Lesezelt: Täglich öffnet das Lese-Zelt der Freien evangelischen Gemeinde. Hier kann in kuschliger Wärme auf Schaffellen gelesen und vorgelesen werden.

Musizieren: Görlitz ist eine Stadt der Musik. Aus voller Brust gestalten die großen und kleinen Musiker für Sie weihnachtliche Klänge unterschiedlichen Couleurs.

Netzwerk: Es ist beeindruckend, wie viele Hände an einem Strang ziehen, um die siebzehn erlebnis-



reichen Tage des Marktes auf die Beine zu stellen. Herzlichen Dank!
Postamt: Das Weihnachtliche Postamt auf dem Markt ist eine andere Art der Dienstleistung. Senden Sie Ihre Weihnachtsgrüße und Wünsche in die Welt direkt vom Markt. Nur schreiben oder malen müssen Sie selbst ...

Quarkbällchen: Das Quarkbällchen steht hier stellvertretend für alle Leckereien und wunderbaren Düfte auf dem Markt. Genießen Sie die kulinarische Vielfalt des Christkindelmarktes.

Rute: Erwarten Sie diese bitte nicht auf dem Christkindelmarkt.

Herzlich willkommen!

Spenden: Auch auf dem Markt haben Sie die Möglichkeit, diejenigen Menschen zu unterstützen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind. Informationen hierzu erhalten Sie auch im Organisationsbüro.

Unterhaltung: Mit abwechslungsreichem Bühnenprogramm möchten wir die Besucher des Marktes zum längeren Verweilen animieren. Ob mit Familie oder im Freundeskreis – die Bühne ist der Treffpunkt.

Vereine: Sie machen den Christkindelmarkt zu einem unverwech-

selbaren Görlitzer Erlebnis. Den bedeutenden Teil des Angebots und des Programms gestalten Vereine und Initiativen der Europastadt Görlitz/Zgorzelec.

Weihnachtssingen: Mittlerweile treffen sich viele Menschen zum Großen Weihnachtssingen“ mit dem Singekreis Markersdorf auf dem Markt. Für die Textsicherheit sorgen die Liedhefte, die vor Ort verteilt werden.

Xylofon: Viele Instrumente werden auf der Bühne bespielt. Ist auch ein Xylofon dabei? Und ein bisschen feuriger Gypsy Swing vom Marco Böttger Swingtett,

Sousafon und Banjo von Lady Sou & Mister Banjo, Blas- und Akkordeonmusik vom Jugendblas- und Jugendshoworchester, akustische Gitarrenmusik, stimmungsvoller Chorgesang. Und natürlich immer zum Mitsingen.
Ysop: Das heilige Kraut. Es hilft gegen Ohrensausen. Auf dem Markt erwarten Sie aber nur sanfte Weihnachtsklänge ...

Zepter (Licht): Eine ganz besondere, schöne Eigenheit in Teilen der Oberlausitz und Schlesiens sind die Lichtzepter. Auf dem Markt finden Sie vier 3-Meter große Nachbauten.

Robert Scholz Kalender 2015 erschienen

„Görlitz um 1900 – Überraschende Ansichten und ungewöhnliche Geschichten“
Fotografien von Robert Scholz (1843 - 1926)

Bereits zum fünften Mal ist ein Robert-Scholz-Kalender des Ratsarchivs Görlitz erschienen. Ganz im Sinne des künstlerischen Vermächtnisses von Robert Scholz, des wohl bedeutendsten Bildchronisten des wilhelminischen Görlitz, haben die Mitarbeiter des Ratsarchivs in allen bisher erschienenen Kalendern die Kontinuität und Wandel in der Entwicklung unseres Stadtbildes dargestellt. Der Drang und das Bedürfnis der Görlitzer, das Ererbe zu bewahren, aber gleichermaßen die Lust auf die Schaffung moderner, großstädtischer Architektur bildeten den Humus auf dem eine weitsichtige Stadtplanung des Magistrats und des Stadtrates bereits seit dem 19. Jahrhundert gedieh. So genoss und pries man um die Jahrhundertwende genau diese besonderen Vorzüge der Stadt. Der Verkehrsverein etwa warb im Jahre 1913 mit folgenden einleitenden Sätzen in einem opulenten „Führer durch Görlitz in Schlesien“ besonders um Neubürger und Besucher: „Schon im Mittelalter konnte ein Michael Quadt von Kinkelbach sagen: „Die namhafteste Statt in obern Lausnitz oder Lusatien ist Görlitz, eine herrliche schöne und wolerbaute Statt mit feinen Heuseren“, und noch jetzt gilt

Görlitz als „Perle der Lausitz“, die mit allgemeiner Anziehungskraft insbesondere ein Dorado ist für alle, die gern in einer an Naturschönheiten reichen Stadt und in einem unter günstigen Verhältnissen aufs Beste gedeihenden Kommunalwesen leben wollen.

Darum zeigt die tägliche Erfahrung Görlitz als Zielpunkt für Beamte aller Art sowie für Pensionäre und Rentiers, doch nicht minder auch als eine sich stetig fortentwickelnde Stadt, in der Handel und Industrie blühen, Künste und Wissenschaften gepflegt werden und wo von der Verwaltung unablässig alles getan wird, was im Interesse der gesamten Bewohnerschaft und des Gemeinwesens nötig und wünschenswert erscheint.“ Auch diesmal kann man wieder überraschende Ansichten entdecken und ungewöhnliche, teilweise unbekanntes Geschichten lesen.

Das Team des Görlitzer Ratsarchivs wünscht viel Freude mit den Görlitzer Ansichten.

Der Kalender ist zum Preis von 10 Euro während der Öffnungszeiten des Ratsarchivs erhältlich.

Dienstag: 09:00 Uhr bis
12:00 Uhr und
13:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 Uhr bis
12:00 Uhr und
13:00 – 16:00 Uhr

Kontakt:
 Ratsarchiv
 Untermarkt 6-8
 02826 Görlitz
 03581 671258
 ratsarchiv@goerlitz.de

Am 1. Oktober 1897 weihte man feierlich die katholische Gemeindeschule VI ein. Sie entstand nach Entwürfen des Regierungsbaumeisters Paul Schröder in der hier noch seltenen Backsteinbauweise. Bereits

im Folgejahr lernten in den 18 Klassen über 1000 Knaben und Mädchen katholischer Konfession. Ursprünglich lag hier ein düsterer Ort.

Denn hier befanden sich die Scharfrichterei (1589 - 1601) und das Stockhaus. Von hier führte man die gefangenen Missetäter durch die Schwarze Gasse in den Gerichtssaal des Rathauses.

(Foto: Robert Scholz)



Blick über den Fischmarkt zur Schwarzen Gasse (1896)



Immer
 aktuell auf
 www.goerlitz.de

Temporäre Freigabe der Augustastraße

Seit einer reichlichen Woche kann die Augustastraße stadteinwärts in Einbahnrichtung (entgegen der sonst gewohnten Richtung) gefahren werden, bis im Frühjahr/Sommer 2015 die Jakobstraße fertig gestellt ist.

Damit soll die kurze Erreichbarkeit der Innenstadt von der Bahnhofstraße aus kommend über Augustastraße und Wilhelmsplatz erreicht werden. Radfahrer dürfen entgegen der Einbahnstraße in Richtung Bahnhofstraße fahren. Die Augustastraße ist weiterhin Bestandteil der Tempo-30-Zone und damit gilt an der Ausfahrt Augustastraße/Wilhelmsplatz die Vorfahrtsregel rechts vor links.

Beantragung Familienpass für das Jahr 2015

Die Stadtverwaltung Görlitz informiert alle antragsberechtigten Bürger, dass der Familienpass für das Jahr 2015 seit dem 1. November im Einwohnermeldeamt, Hugo-Keller-Straße 14, beantragt werden kann.

Grundlage für die Beantragung bildet die entsprechende Richtlinie zum Familienpass der Stadt Görlitz vom 16.12.2004.

Antragsberechtigt sind

- Zwei-Eltern-Familien mit mindestens drei Kindern, für die Kindergeld gezahlt wird;
- Ein-Eltern-Familien mit mindestens zwei Kindern, für die Kindergeld gezahlt wird;
- Familien mit mindestens einem Kind, für das Kindergeld gezahlt wird und die Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß SGB II oder Sozialgesetzbuch XII beziehen;

- Familien, mit mindestens einem schwerbehinderten Kind (mind. GdB 50 Prozent), für das Kindergeld gezahlt wird;

und in einem Haushalt leben sowie ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Görlitz haben.

Zur Terminabstimmung kann das online-Portal der Stadt Görlitz www.goerlitz.de/ewo genutzt werden.

Erste Flüchtlinge werden in Görlitz erwartet

Vom 17. November an werden die ersten vier Flüchtlingsfamilien aus Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises in die Stadt Görlitz umziehen. Sie kommen aus Syrien, Libyen, dem Libanon und Tschetschenien. Die insgesamt 22 Personen (neun Erwachsene und 13 Kinder) werden dezentral in der Görlitzer Innenstadt in Wohnungen der KommWohnen Service GmbH untergebracht. Oberbürgermeister, Siegfried Deinege, möchte, dass die Bürger den Menschen zur Seite stehen, damit sie nach Flucht oder Vertreibung wieder zur Ruhe kommen. Görlitz soll diesen Menschen Schutzstadt sein und ihnen einen friedvollen und gut geregelten Alltag bieten.

Der Landkreis Görlitz hat den DRK Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V. vertraglich mit der sozialen Betreuung der ersten umziehenden Familien beauf-

tragt. Die Familien sollen in ihrem neuen Alltagsleben begleitet und unterstützt werden, unter anderem beim Gang zum Arzt, bei der Unterbringung der Kinder in der Schule, bei Behördengängen oder auch ganz praktischen Dingen, wie der Einweisung in technische Geräte.

Diese Aufgabe übernimmt Frau Gebauer als hauptamtliche Mitarbeiterin des DRK. Sie wird sowohl Ansprechpartnerin für die Flüchtlinge als auch der Görlitzer Hausbewohner sein und sich ihrer Hinweise, Wünsche und Probleme annehmen. Frau Gebauer ist zu erreichen unter der Telefonnummer 03581 362481 oder per E-Mail unter migration@drk-goerlitz.de.

Zudem bereitet das „Willkommensbündnis“ von über 25 Vereinen und Bürgern gerade vielfältige Angebote in sozialen,

kulturellen, sportlichen Bereichen vor und bündelt ehrenamtliches Engagement, um den Flüchtlingen den Aufenthalt in Görlitz ein Stück weit zu erleichtern.

Denn man geht derzeit von einem Zeitraum von durchschnittlich zehn Monaten aus, in dem die Asylberechtigung der Familien geprüft wird.

Tag der offenen Tür

Am 21. November, zwischen 13:00 und 19:00 Uhr, wird für die Görlitzer Einwohner in der James-von-Moltke-Straße 21 ein Tag der offenen Tür stattfinden. Dabei können sich die Einwohner ein Bild machen, wie die Flüchtlingsfamilien untergebracht werden und wie der Wohnraum ausgestattet ist.

So wie diese Wohnung, die danach durch Flüchtlinge bezogen wird, werden alle Wohnungen standardmäßig eingerichtet.



Unzulässige Ablagerung von Grünabfällen

In letzter Zeit häufen sich die Fälle von unerlaubt abgelagerten Grünabfällen, im Besonderen auf dem Grundstück am Wertstoffcontainerplatz „An der Alten Ziegelei“ in Klingewalde. Leider ist dieses Grundstück aber kein Einzelfall.

Die Stadt Görlitz weist darauf hin, dass es vielfältige Entsor-

gungsmöglichkeiten für Grünabfälle gibt. Neben der Biotonne, zulässigen Laubsäcken oder der angezeigten Eigenkompostierung können Grünabfälle in Kompostieranlagen oder Wertstoffhöfen in der Stadt Görlitz entsorgt werden.

Gemäß dem Kreislaufwirtschafts-

gesetz in Verbindung mit der Pflanzenabfallverordnung ist die Entsorgung von Grünabfällen auf fremden Grundstücken ordnungswidrig. Werden Abfälle zum Zweck der Beseitigung ordnungswidrig abgelagert, kann dies mit einer Geldbuße bis zu 100.000 Euro geahndet werden. Für die Beseitigung und Ent-

sorgung der unerlaubten Abfallablagerungen entstehen den Grundstückseigentümern, der Stadt und dem Landkreis hohe Kosten.

Unzulässige Abfallablagerungen sind bitte über die Mängelanzeige der Stadtverwaltung Görlitz zu melden.



Stadtverwaltung Görlitz stellt sich vor



Eigenbetrieb Städtischer Friedhof

November – und der Friedhof stellt sich vor. Wer hätte das (nicht) gedacht? Dabei wollten wir so gerne in den Frühling! Nun also doch wieder der graue Monat, in dem es nicht mehr Herbst und noch nicht Winter ist. Meistens grau eben.

Aber grau ist nicht gleich grau! Gehen Sie mal bei etwas Frost über eine (Friedhofs)Wiese ... bestaunen Sie Kristalle an Blättern, Zweigen, Halmen! Schauen Sie sich die letzten verwelkten Blütenstände an mit ihrem ganzen Zauber! Das sind Kunstwerke der Natur! Und doch zeigt uns der November wie kaum ein anderer Monat Vergänglichkeit und Sterben. Auch die traurigen Jahrestage sind im November: Allerheiligen am 01.11., Allerseelen am 02.11., der Volkstrauertag, an dem der Toten der Kriege gedacht wird und der immer am Sonntag vor dem Totensonntag ist und schließlich der Totensonntag selbst, auch Ewigkeitssonntag genannt. Lauter Tage, an denen es um das Gedächtnis an Verstorbene geht. So gesehen, sind wir natürlich gut aufgehoben in diesem Monat. Schlecht ist nur, dass alle sich im November auf den Friedhof besinnen: die Zeitungen, das Fernsehen, das Radio ... danach ist schnell wieder Schluss damit, denn die Weihnachtswerbung soll nur kurz unterbrochen werden.

Bei uns ist jeden Tag Friedhofstag! Und wir versuchen seit langem durch vielfältige Führungen

und Veranstaltungen möglichst vielen Menschen nahe zu bringen, dass der Friedhof nicht nur der Ort für die Toten ist, sondern auch den Lebenden gut tut ... und dass es sich lohnt, hin und wieder an diesen Ort zu gehen.

Seit dem 01.01.1998 ist der Friedhof ein Eigenbetrieb der Stadt Görlitz. Wir sind auch DER Eigenbetrieb, denn einen anderen gibt es derzeit nicht. Wir sind wirtschaftlich selbständig, aber juristisch nicht. Wir haben eine Satzung, die genau regelt, was wir alleine dürfen, welche Entscheidungen der Stadtrat fällen muss, was der Betriebsausschuss darf; oberster Dienstherr ist der Oberbürgermeister. Der Betriebsausschuss besteht aus vier Stadträten und dem OB, der den Vorsitz innehat. Der Betriebsausschuss zählt zu den beschließenden Ausschüssen und muss zusammenkommen, wenn Vorlagen des eigenen Aufgabenkreises zu beschließen oder Stadtratsvorlagen zu beraten sind. Das geschieht in der Regel zwei bis vier Mal im Jahr.

Die Betreuung eines Friedhofes gehört zu den Pflichtaufgaben einer Kommune. Sollte durch eine Kirchengemeinde diese kommunale Pflicht erfüllt werden, entfällt sie für die Kommune. Vor der Eröffnung des Städtischen Friedhofes (1847) gab es in Görlitz reine Kirchhöfe und die Verstorbenen der Stadt wurden dort bestattet. Mit Eröffnung

unseres heutigen Friedhofes übernahm die Kommune die Pflicht zur Bestattung. Friedhöfe sind berechtigt, durch Satzung zu regeln, was man auf ihnen darf und was nicht ... und welche Gebühren wofür zu entrichten sind. Unsere derzeitige Friedhofssatzung ist ebenso wie die Gebührensatzung zur Friedhofssatzung seit dem 24.04.2012 gültig. Grundlage allen Handelns gegenüber einem Bürger sind diese zwei genannten Satzungen.

Zum Eigenbetrieb gehört seit der Eingemeindung von Hagenwerder auch der dortige Friedhof.

Dem Eigenbetrieb sind die zwei Friedhöfe mit all ihren Gebäuden als Sondervermögen der Gemeinde übertragen. In der **Schanze 11 b** befindet sich die Verwaltung des Friedhofes. Das imposante, denkmalgeschützte Backsteinhaus von 1874 wurde – vor dem Bau des Krematoriums 1913 – als Trauerhalle genutzt. Heute befindet sich im Westbau die Verwaltung; Kuppelhalle und Säulenhalle sind leer, werden aber in Abständen zu Ausstellungszwecken genutzt. Erst im vergangenen Jahr lockte die bemerkenswerte Ausstellung „Feuer & Flamme – 100 Jahre Krematorium Görlitz“ über 2000 Gäste aus nah und fern.

Zur Verwaltung gehören: die Leiterin: Evelin Mühle drei Mitarbeiterinnen in der Friedhofsverwaltung und ein Buchhalter. Das ist im momentan

Günter Seidel. Annett Kretschmer übernimmt diese Aufgabe nach ihrer Elternzeit wieder.

Die Büroräume in der Friedhofsverwaltung sind Anlaufpunkt für:

- alle Bestattungsaufträge und -anfragen von Bürgern. Hier werden Termine festgelegt und Absprachen mit Bestattern, Gärtnern, Steinmetzen/Holzbildhauer vorgenommen. Hier werden – meist nach einem längeren Gang über den Friedhof und Besichtigung möglicher Grabstellen - Grabrechte aufgenommen und nach der Zeit der Nutzung wieder gelöscht. Hier wird registriert und im wahrsten Sinne der Verstorbene verwaltet. Dabei spielt es keine Rolle, ob der eigentliche Bearbeiter Urlaub hat oder krank ist – Bestattungsaufträge müssen angenommen und schnellstens bearbeitet werden, denn der Gesetzgeber hat Fristen festgelegt.
- Nachfragen von Angehörigen bereits seit langem Verstorbener. Wenn auch eine Grabstelle manchmal nicht mehr da ist, so kann doch der Eintrag in einem der Friedhofsregister nachweisen, dass so alles seine Ordnung hat. Und immer kann die frühere Lage eines Grabes je nach Grabart ermittelt werden. Das ist vielen Menschen sehr tröstlich.
- Vorsorgeverträge. Seit zwei Jahren ist es möglich, auch bei uns für zukünftige Bestattungs- und Friedhofsleistungen Vorsorge zu treffen. Dabei beschränken wir uns ausschließlich auf das eigene Leistungsangebot. Leistungen der Bestattungshäuser für Sarg- und Sargzubehör, Transporte, Schmuckurnen, Zeitungsannoncen etc. werden nicht einbezogen. Grabmal und Grabpflege müssen beim Fachmann geregelt werden.
- Kriegsgräberangelegenheiten. Noch immer sind



viele Schicksale nicht aufgeklärt. Noch immer fragen Angehörige nach den Toten der Kriege. Es sind berührende Momente, wenn nach vielen Jahren jemandem die Lage eines Grabes gesagt werden kann. Der Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge forscht dazu unermüdlich weiter.

Für alle beauftragten Leistungen müssen Gebühren nach der Gebührensatzung erhoben werden. Dies geschieht durch einen Bescheid, der dem Auftraggeber einer Bestattung (oder einer beauftragten Handlung) nach Erledigung zugeht. Der Weg zur Buchhaltung, wo registriert wird, ob bezahlt wurde oder nicht, ist kurz. Im Hause trennen lediglich zwei Treppen. Stellt der Buchhalter fest, dass fristgerecht keine Zahlung eingegangen ist, wird bald schon gemahnt. All das geschieht noch im Eigenbetrieb. Hilft die Mahnung nicht, so geht der Vorgang in die Vollstreckung im Amt für Stadtfinanzen. Da der Friedhof mit den beauftragten Arbeiten immer in Vorleistung geht und von dem eingenommenen Geld seine Ausgaben für Personalkosten, Bauleistungen, Material etc. zeitnah bestreiten muss, führt die Nichtzahlung vieler Bescheide zwangsläufig zu Liquiditätsschwierigkeiten. Ansonsten wird in der Verwaltung der Friedhof verwaltet: alle Bauleistungen, alle personellen Änderungen oder Probleme, sämtliche Bestellungen von Aschekapseln bis Zaunsäule, die Organisation der jährlichen Standsicherheitskontrollen, Kriegsgräberangelegenheiten, Grabfeldgestaltungen, Öffentlichkeitsarbeit ... Die Liste ist lang. Dazwischen ist durchaus nicht jeder Bestattungsfall einfach zu organisieren und manchmal wird das städtische Justizariat gebraucht, weil es Streit gibt in der Familie oder mit der Verwaltung.

Im **Krematorium** am Luthersteig arbeiten vier Mitarbeiter. Auf dem Foto erkennt man sie gut an ihrer schwarz/weißen Kleidung. Der Meister des Hau-

ses, Robert Jurke, ist für den ordnungsgemäßen Ablauf aller Bestattungen, Trauerfeierzeremonien, Einäscherungsvorgänge ... verantwortlich. Zusammen mit seinen Mitstreitern wird all das organisiert und geregelt, was zu Trauerfeier, Einäscherung, Urnenbeisetzung gehört. Eigentlich ein trauriges Haus. Aber gerade deswegen beeindruckend in seiner Architektur. Nach einem langen Weg die Schanze oder Friedhofsstraße hinauf kommt der Anstieg des Luthersteiges, dann der Aufgang zum Krematorium. Aber damit noch nicht genug des steilen (schweren) Weges: in die Feierhalle führt eine lange Treppe. Und die muss man hinauf und man muss tun, was wichtig ist, auch wenn das Herz voller Tränen ist: Abschiednehmen ist wichtig! Trauerfeier ist wichtig! Danach kann man hinabsteigen ... in die Stadt, in den Alltag, in das Leben. Aber für die Zeremonien im Krematorium und auf dem Friedhof ist man von diesen Dingen abgerückt und kann sich konzentrieren auf das, was wichtig ist und sein muss. Im Haus selbst ist viel Technik, die in Abständen gewartet, repariert, ersetzt werden muss. Auch schreibt der Gesetzgeber vor, welche Emissionswerte für Einäscherungsanlagen eingehalten werden müssen und in welchem Intervall Messungen und Nachweise erfolgen müssen. Mindestens einmal im Jahr öffnen wir die Türen, um interessierten Besuchern die Betriebsräume mit all der Technik zu zeigen (2014: Totensonntag, 23.11., um 11:00 Uhr). Das baut Vorurteile ab und klärt nebenbei so manche Frage, die nach „Tatort“ und Co. entstanden ist und die man niemanden gewagt hat, zu stellen.

Im Betriebshof **Friedhofstraße 8 c** sind die Räume der Friedhofsunterhaltung. Hier hat der Friedhofsmeister Gunther Weinert sein Büro, hier sind die Sozialräume für die 10 Mitarbeiter des Bereiches, hier sind Werkstatt und Lagerplatz, Garage und eine kleine Pflanzfläche zum Einschlag von Stauden und Gehölzen. 1000 kleine und große

von Bürgern beauftragte Leistungen werden hier einem oder mehreren Mitarbeitern zur Erledigung zugewiesen. Das reicht von: „über unserer Grabstelle ist ein störender Ast“ bis zur Erdbestattung. Der Friedhofsmeister ist dafür verantwortlich, dass der Friedhof verkehrssicher ist, dass Technik funktioniert, dass saisonabhängig alle notwendigen Arbeiten erledigt werden. Dabei gibt es immer wieder schöne Überraschungen: eine neue Orchidee auf einer der großen Wiesen, eine bisher unbekannte historische Grabplatte hinter einer Wand aus Efeu, ein Lob von Bürgern über den Zustand der Anlagen.

Manchmal helfen Praktikanten bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben. Gern sind die Schüler der Jahnschule bei uns zum Praxistag, gern kommen ausländische Helfer der Glaubensgemeinschaft der Mormonen, die hier gemeinnützige Arbeit leisten. Gut etabliert sind auch der Frühlingseinsatz der Senioren der Stadtverwaltung und der Herbstseinsatz der Görlitzer Mormonen.

Eigentlich gibt es auch einen Ausbildungsplatz für einen Azubi im Garten- und Landschaftsbau. Leider konnten wir die Stelle schon seit einiger Zeit nicht mehr besetzen, weil Bewerber unseren Anforderungen nicht genügten. Für das Ausbildungsjahr 2015 ist die Zahl der Bewerber mehr als dürrtig.

Dass der Friedhof für die Einwohnerzahl von Görlitz inzwischen viel zu groß ist, merkt jeder, der sich hier aufhält. Große Freiflächen prägen insbesondere Teile des Neuen Friedhofes. Bei der gebührenrechtlichen Betrachtung bleiben diese Flächen unberücksichtigt – die dort stattfindende extensive Pflege wird durch die Stadt finanziert. Innerhalb der Grabfelder können nach Wegfall der dichten Belegung Flächen großzügiger gestaltet werden. Insgesamt liegt der Betreuung der Friedhofsflächen ein Pflegekonzept zu Grunde, in dem gegenwärtige Nutzung, Belegung, Gehölzbestand und die weitere Entwicklung berücksichtigt werden. Dazu gehört auch die Pflanzung besonderer

Stauden und Gehölze, die durch Blüten, Blätter, Wuchs oder Duft einen besonderen Reiz schaffen.

Nach der Eingemeindung von **Hagenwerder** wird seit 1994 auch der dortige Friedhof durch uns bewirtschaftet. Eine Feierhalle aus den 50er Jahren dient dem Ortsteil für Trauerfeierlichkeiten. Beim Hochwasser 2010 war sie zusammen mit dem ganzen Friedhof stark betroffen. Ein Jahr später brachten wir am Gebäude eine Hochwassermarkierung an – vielleicht die einzige Öffentliche von der verheerenden Flut der gebrochenen Witka-Talsperre. Auf dem Friedhof wird gearbeitet, wenn Bestattungen vorbereitet werden, wenn saisonal bestimmte Arbeiten wichtig sind oder der Kompost abgefahren werden muss. Der Friedhof ist zu klein, um ständig jemanden dort zu beschäftigen. Wer Probleme oder Fragen hat, ruft an – und der direkte Draht ist ohnehin oft der beste.

Eine der Aufgaben des Städtischen Friedhofes ist die Pflege und Unterhaltung der **Kriegsgräberanlagen** im Stadtgebiet von Görlitz. Ein kirchlicher Friedhof kann die auf ihm befindlichen Kriegsgräber selber betreuen, muss dies aber nicht tun. Die Kirchengemeinden in Rauschwalde, Weinhübel, Tauchritz, Kunnerwitz und Ludwigsdorf pflegen ihre Anlagen selbst; Baumaßnahmen, Umgestaltungen etc. müssen aber auch dort grundsätzlich durch die Kommune beantragt und bearbeitet werden. Die Mitarbeiter des Städtischen Friedhofes kümmern sich um die Kriegsgräber des Jüdischen und des eigenen städtischen Friedhofes. Finanziert wird die Pflege über das Land Sachsen durch Pauschalbeträge je Kriegsgrab.

Als Besonderheit gibt es noch den verwaisten **Friedhof der ehemaligen Jüdischen Gemeinde**. Ein schöner, fast ein bisschen verwunschener Ort. Starke Baumkronen, die wie ein Dach über allem liegen, alte mehrteilige Grabmale mit uns teilweise fremden Symbolen,



Zeugnisse für das Dasein einer reichen jüdischen Gemeinde vor dem Beginn des 2. Weltkrieges. Friedhof ist Geschichte!

Vielleicht ist es die Vielfältigkeit der Aufgaben, die Vielschichtigkeit der Themen, vielleicht der besonderer Bezug zu Bürgern in einer sehr schwierigen Situation oder die Tatsache, dass der Eigenbetrieb viel alleine klären kann ... vielleicht auch all das zusammen. Wir sind gerne hier (auch Montag früh). Wir tun gerne unsere Pflichten hier. Dabei sind die Leistungen eines Friedhofes wahrlich keine, die Bürger freiwillig haben wollen. Nichts, womit Begehrlichkeit geweckt werden könnte. Viele Dinge sind einmalig und kaum wieder gut zu machen, wenn etwas schief geht.

Auch das macht unsere Arbeit besonders. Und dann sind da in Abständen die echt großen Höhepunkte und Herausforderungen, mit denen wir uns gerne selber Stress machen: eine Ausstellung zu 100 Jahre Krematorium zum Beispiel oder das Fest zur Einweihung der Namensplatten der Griechen, bei dem der Griechische Botschafter mitten auf dem Friedhof die Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Görlitz vornahm ...

Das ist die dann die Kür unserer Arbeit!

(Foto: Nicole Sängler)

Kontakt:
Eigenbetrieb Städtischer Friedhof, Schanze 11 b
02826 Görlitz
Betriebsleiterin: Evelin Mühle
Telefon: 03581 401012 und 671574
Fax: 03581 6490099
E-Mail: staedtischer-friedhof@goerlitz.de

Krematorium
Krematoriumsmeister:
Robert Jurke
Telefon: 03581 6490117

Friedhofsunterhaltung:
Friedhofsmeister:
Gunther Weinert
Telefon: 03581 6490116

Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz – September 2014

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
		September 2014	September 2013
Bevölkerung			
Bevölkerung insgesamt			
(nur Hauptwohnsitz)	Personen	54.352	54.344
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.940	3.937
Hagenwerder	Personen	806	828
Historische Altstadt	Personen	2.460	2.435
Innenstadt	Personen	15.258	15.092
Klein Neundorf	Personen	129	129
Klingewalde	Personen	612	615
Königshufen	Personen	7.543	7.580
Kunnerwitz	Personen	491	496
Ludwigsdorf	Personen	756	749
Nikolaivorstadt	Personen	1.599	1.582
Ober-Neundorf	Personen	271	276
Rauschwalde	Personen	5.962	5.982
Schlauroth	Personen	359	356
Südstadt	Personen	8.738	8.747
Tauchritz	Personen	188	183
Weinhübel	Personen	5.240	5.357
Natürliche Bevölkerungsbewegung			
Lebendgeborene insgesamt	Personen	37	38
Gestorbene insgesamt	Personen	70	59
Räumliche Bevölkerungsbewegung			
Zuzüge insgesamt ¹⁾	Personen	511	536
Fortzüge insgesamt ²⁾	Personen	388	371
Umzüge insgesamt ³⁾	Personen	123	153
Arbeitsmarkt			
Arbeitslose nach SGB III	Personen	672	757
Arbeitslose nach SGB II	Personen	3.391	3.444
Arbeitslose insgesamt	Personen	4.063	4.201
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	295	291
Langzeitarbeitslose	Personen	2.002	2.213
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	15,8	15,7
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	17,4	17,3
Gewerbe			
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	138	122
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	115	76
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	5.961	5.764

¹⁾ ist die Summe aller Zuzüge in die einzelnen Stadt- und Ortsteile, sowohl aus anderen Stadt- und Ortsteilen von Görlitz als auch von außerhalb des Stadtgebietes.

²⁾ ist die Summe aller Fortzüge aus den einzelnen Stadt- und Ortsteilen, sowohl in andere Stadt- und Ortsteile von Görlitz als auch nach außerhalb des Stadtgebietes.

³⁾ ist die Summe aller Umzüge innerhalb der einzelnen Stadt- und Ortsteile.



Beschlüsse des Stadtrates vom 16.10.2014

Beschluss-Nr.: STR/0018/14-19

Die Jahresrechnung 2012 des Zweckverbandes „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“ wird gemäß der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 39.213,55 EUR sowie die Jahresrechnung 2013 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 404.299,18 EUR festgestellt.

Beschluss-Nr.: STR/0032/14-19

Die Stadt Görlitz beantragt beim Kreisfeuerwehrverband Görlitz e. V. die Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Beschluss-Nr.: STR/0035/14-19

Der Stadtrat bestellt und entsendet:

1. Herrn Helmut Goltz
 2. Herrn Wolfgang Freudenberg
- als Vertreter der Stadt Görlitz mit beratender Stimme in der Gesellschafterversammlung der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH.

Beschluss-Nr.: STR/0037/14-19

Der Stadtrat bestellt und entsendet:

1. Herrn Dietmar Hepprich
 2. Frau Martina Fourier
- als Vertreter der Stadt Görlitz mit beratender Stimme in der Gesellschafterversammlung der KommWohnen Görlitz GmbH.

Beschluss-Nr.: STR/0039/14-19

Der Stadtrat bestellt und entsendet:

1. Herrn Andreas Neumann-Nochten
 2. Herrn Giselher Woite
- als beratende Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH.

Beschluss-Nr.: STR/0041/14-19

Der Stadtrat bestellt und entsendet:

1. Herrn Michael Hannich
 2. Herrn Dr. Rolf Weidle
- als Vertreter der Stadt Görlitz mit beratender Stimme in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH.

Beschluss-Nr.: STR/0043/14-19

1. Der Stadtrat stimmt der Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH zu.
2. Der Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt Görlitz in der Gesellschafterversammlung der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH wird beauftragt den entsprechenden Beschluss zur Neufassung des Gesellschaftsvertrages zu fassen.

Beschluss-Nr.: STR/0044/14-19

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Görlitz als Grundstückseigentümer für das im Grundbuch von Görlitz Blatt 16828 bezeichnete Grundstück der Gemarkung Görlitz, Flur 55, Flurstück 1531

1. dem Verkauf der in den Grundbüchern (Erbbaugrundbücher) des Amtsgerichts Görlitz Blätter 18295 und 18296 verzeichneten Teilerbbaurechte durch die Erbbauberechtigten an Frau Petra Budde, Rotfarbweg 7, CH 8594 Güttingen, zustimmt und
2. die in Abt. III einzutragenden zwei Grundschulden in Höhe von jeweils 500.000,00 EUR zzgl. jeweils 25 TEUR als einmalige sonstige Nebenleistung nebst 15 % Jahreszinsen zu Gunsten der Sparkasse Neckartal-Odenwald zunächst im Rang nach den Rechten in Abt. II lfd. Nr. 1-5 sowie zunächst

im Rang nach den Rechten in Abt. III lfd. Nrn. 1 und 2 auf den Teilerbbaugrundbuchblättern 18295 und 18296 genehmigt.

Beschluss-Nr.: STR/0048/14-19

Der Stadtrat bestellt folgende Mitglieder des Stadtrates

1. Herrn Christian Wiesner
2. Frau Dr. Ingeborg Weidle
3. Frau Margit Bätz

und folgende sachkundigen Einwohner

1. Herrn Hans-Ulrich Lehmann
 2. Herrn Siegmund Freund
 3. Herrn Christian Lange
 4. Frau Christine Schiefer
 5. Herrn Ulrich Kind
 6. Herrn Detlef Zerbe
- als Mitglieder des Seniorenbeirates.

Beschluss-Nr.: STR/0049/14-19

Der Stadtrat bestellt folgende Mitglieder des Stadtrates

1. Herrn Michael Hannich
2. Frau Dr. Ingeborg Weidle
3. Frau Margit Bätz
4. Herrn Michael Prochnow

und folgende sachkundigen Einwohner

1. Herrn Eberhard Koch
 2. Herrn Dietmar Hepprich
 3. Frau Christine Schiefer
 4. Frau Jutta Müller
 5. Frau Beate Ullbrich
 6. Herrn Manfred Thon
- als Mitglieder des Behindertenbeirates.

Beschluss-Nr.: STR/0050/14-19

Der Stadtrat verleiht die Auszeichnung „Meridian des Ehrenamtes“ der Stadt Görlitz im Jahr 2014 an folgende Personen:

1. Herrn Uwe Vüllings
2. Frau Vera Tacke
3. Frau Gabriele Körner
4. Herrn Hans-Albrecht Bittner
5. Herrn Thomas Maika

Beschluss-Nr.: STR/0052/14-19

1. Der Stadtrat beschließt die statisch-konstruktive Instandsetzung der Strebepfeiler und der Nebendächer der Stadthalle entsprechend Variante II mit voraussichtlichen Baukosten in Höhe von 555.000,00 EUR unter dem Vorbehalt der förderrechtlichen Zustimmung des Fördermittelgebers. Für den Fall einer Ablehnung/Nichtbewilligung wird die Verwaltung beauftragt, die vorhandenen Eigenmittel für die Herstellung des temporären Aussteifungsverbandes nach Variante II zu verwenden.
2. Der Stadtrat beschließt die Mittelumsetzungen und –einstellungen 2014 sowie Umsetzungen von Ermächtigungen aus Vorjahren gemäß Anlage 4. (Die Anlage kann im Büro STR oder Fachamt eingesehen werden.)



Beschlüsse des Technischen Ausschusses vom 15.10.2014 zu Instandsetzungsmaßnahmen mit anteiliger Übernahme des kommunalen Kofinanzierungsanteils durch den Eigentümer

Beschluss-Nr.: TA/0008/14-19

Der Technische Ausschuss stimmt

1. dem Abschluss eines Instandsetzungsvertrages für das Grundstück Blumenstraße 39 mit einem Förderhöchstbetrag von 106.000,00 EUR sowie

2. Der Übernahme des kommunalen Kofinanzierungsanteils in Höhe von 24.733,33 EUR
- zu.

Stellenausschreibung

In der Großen Kreisstadt Görlitz ist die Stelle

Medienreferent/in

zum nächstmöglichen Termin befristet für die Dauer der Amtsperiode des Oberbürgermeisters mit einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden zu besetzen.

Der/die künftige Stelleninhaber/in ist unter anderem für nachfolgende Aufgabenstellungen verantwortlich:

- Leitung des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere Organisation und Durchführung der Pressearbeit für die politische Verwaltungsebene; Verantwortlichkeit, Endredaktion und Herausgabe des Amtsblattes; Organisation, Koordinierung und Durchführung von Veranstaltungen);
- Koordinierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Stadtverwaltung (insbesondere Erarbeitung einer Konzeption und Weiterentwicklung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Erarbeitung und Aktualisierung für Dienstregelungen);
- spezielle Pressearbeit für die politische Verwaltungsebene (insbesondere Beratung der politischen Verwaltungsebene in publizistischen Angelegenheiten; eigenständiges Verfassen von Artikeln und Pressemitteilungen; selbstständige inhaltliche Vorbereitung, Koordinierung und Organisation von Pressekonferenzen und anderen Gesprächen mit Vertretern der Medien; selbstständige Vermittlung von Ansprechpartnern und Gesprächsterminen);
- allgemeine Pressearbeit für die politische Verwaltungsebene (insbesondere laufende Presseauswertung, Aufbereitung und Beratung gegenüber der Verwaltungsführung; selbstständige Medienanalyse; eigenständige Erteilung

von Auskünften zu Medienanfragen; Kontaktpflege zu und Betreuung von Journalisten).

Wir erwarten von den Bewerbern:

- einen Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss mit geeignetem Studiengang wie Germanistik, Journalistik, Kommunikationswissenschaften, Medienwissenschaften, Public Relations;
- fundierte Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Vorschriften (u. a. Sächs. Pressegesetz, Mediengesetz, Datenschutzgesetz, SächsGemO);
- ausgeprägte Schlüsselkompetenzen, gute kommunikative Fähigkeiten, korrektes und verantwortungsbewusstes Auftreten, Durchsetzungsvermögen;
- Einsatzfreudigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD im gehobenen Dienst.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte einschließlich Ihrer Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien sowie sonstige Referenzen) bis zum **26.11.2014** an die

Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung,
Postfach 30 01 31, 02806 Görlitz.

richten.

Bitte beachten Sie, dass elektronische Bewerbungen keine Berücksichtigung finden. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet. Für den Fall des Rücksendewunsches bitten wir Sie um Mitgabe eines ausreichend frankierten Briefumschlages.



Wohnen im Grünen – Eigenheimstandort „Wohngebiet Kunnerwitz – Süd“



Der Eigenheimstandort „Wohngebiet Kunnerwitz-Süd“, liegt im Ortsteil Kunnerwitz der Europastadt Görlitz/Zgorzelec (Neundorfer Straße).

Das lebendige und vielfältige Stadtzentrum befindet sich in etwa 5 Kilometer nördlicher Richtung. Neben Schulen, Geschäften, Behörden und Banken bietet die Europastadt Görlitz/Zgorzelec ihren Bewohnern ein breites Angebot an sportlichen und kulturellen Einrichtungen.

Die zentrale Lage und das grüne Umfeld des Wohngebietes sind der optimale Wohnort für Familien mit Kindern.

Der Görlitzer Hausberg „Landeskrone“ ist ein Naturschutzgebiet und vom Eigenheimstandort in ca. 20 Minuten zu erreichen. Wer den Gipfel erklommen hat, kann den herrlichen Blick auf den OT Kunnerwitz sowie das Umland genießen.

In südlicher Richtung lädt das Freizeit- und Erholungsgebiet „Berzdorfer See“ zum Familienausflug ein.

Veräußert werden auf der Grundlage der Ergänzungssatzung Nr. 03 – Kunnerwitz Süd folgende sechs Grundstücke zur straßenbegleitenden Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern:

	Baufeldgröße in qm	davon bebaubare Fläche in qm	Kaufpreis in Euro (Mindestkaufpreis)
W 1	946,02	611,05	35.580,00
W 2	909,51	582,08	34.020,00
W 3	905,02	582,84	33.975,00
W 4	785,42	508,05	29.565,00
W 5	1.032,05	658,65	38.535,00
W 6	864,19	542,55	31.955,00

Der Kaufpreis für die bebaubare Fläche basiert auf 50,00 Euro/qm, für die nicht bebaubare Fläche 15,00 Euro/qm. Hinzu kommen alle mit dem Abschluss des Kaufvertrages entstehen Neben- und die Vermessungskosten.

Die Grundstücke gelten als verkehrs- wie auch medientechnisch erschlossen.

Bedingung für den Verkauf der Grundstücke ist die Einhaltung der Festlegungen der Ergänzungssatzung Nr. 03 – Kunnerwitz-Süd.

Darüber hinaus gehende Bedingungen können den abzufordernden Ausschreibungsunterlagen entnommen werden. Diese sind zwingend einzuhalten.

Weiterhin ist der Bau eines Feuerwehrgebäudes (Funktionsräume, Schulungsräume) geplant. Die zu veräußernden Grundstücke werden voraussichtlich im kommenden Frühjahr an der jeweiligen Grundstücksgrenze durch die Stadt Görlitz mit Bäumen und einer Laubholzhecke bepflanzt sowie ein Windschutzzaun errichtet. Diese Kosten werden auf das jeweilige Eigenheimgrundstück umgelegt.

Auskünfte erteilen:

Sachgebiet Liegenschaften:

Frau Bartel, Telefon: 03581 671229

Sachgebiet Städtebau:

Herr Reckzeh, Telefon: 03581 672112

Bitte senden Sie Ihr Gebot für das gewünschte Grundstück und einen entsprechenden Finanzierungsnachweis (für gebotenen Kaufpreis und Baukosten) verschlossen in einem zweiten Umschlag, der mit der Beschriftung „Gebot Kunnerwitz-Süd“ zu versehen ist, bis zum **27.02.2015** (Einsendeschluss ist der Stempel des Eingangsdatums) an die

Stadtverwaltung Görlitz

SG Liegenschaften

Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz

Die Angabe eines Ersatzbauplatzes ist möglich.

Der gesonderte Umschlag bleibt bis zum Ablauf der Frist verschlossen.

Die Eröffnung erfolgt durch die Stadtverwaltung Görlitz ohne Beteiligung der Bieter.

Bei Eingang mehrerer Gebote für ein Grundstück entscheidet das Höchstgebot; bei Vorliegen von gleichen Höchstgeboten für ein Grundstück das Los.

Nach Auswertung der Gebote werden die Kaufinteressenten unterrichtet.

Stadtverwaltung Görlitz

Hinweis:

Luftbild nicht maßstabgerecht.

(Quelle: Geobasisdaten Staatsbetrieb, Geobasisinformation und Vermessung Sachsen)



Tel.: 03581 67-1320
 SG Steuer- und Kassenverwaltung
 Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz

1304
 Fax: 03581 67-1457

Öffentliche Mahnung

Die Stadt Görlitz macht darauf aufmerksam, dass zum **15.11.2014** die

**Grundsteuern A und B,
 Gewerbesteuervorauszahlungen,
 Hundesteuern und
 Straßenreinigungsgebühren**

fällig waren. Die Abgabepflichtigen, die sich mit der Zahlung der genannten Abgaben im Rückstand befinden, werden hiermit gemäß § 13 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz gemahnt und aufgefordert **bis zum 25.11.2014** ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Geben Sie bei der Zahlung unbedingt das Aktenzeichen des Abgabenbescheides an. Für nicht rechtzeitig gezahlte Abgaben

sind Säumniszuschläge gemäß § 240 Abgabenordnung zu zahlen.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Mahngebühr erhoben. Bei einem weiteren Zahlungsverzug erfolgt eine schriftliche Mahnung mit einer Mahngebühr von mindestens 5,00 EUR oder die Abgaben werden sofort durch Zwangsvollstreckungsmaßnahmen beigetrieben. Sie können Mahnungen umgehen, indem Sie uns eine Lastschriftzugsermächtigung erteilen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.goerlitz.de/stadtkasse.

Görlitz, 18.11.2014

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Steuer- und Kassenverwaltung

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 4 des Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG), § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz.

Für nachfolgende Pflichtige liegen Schreiben zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, SG Steuer- und Kassenverwaltung, Untermarkt 6 - 8, (Zimmer sh. Übersicht) in 02826 Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Zimmer	Datum	Aktenzeichen	Pflichtige/r	letzte bekannte Anschrift
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■
■	■	■	■	■

Aus dieser öffentlichen Zustellung ist **keine** Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Pflichtigen um Schuldner handelt.

Stadtverwaltung Görlitz
 Sachgebiet Steuer- und
 Kassenverwaltung als
 Vollstreckungsbehörde
 Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz

Görlitz, 18.11.2014
 Tel.: 03581 671347
 Fax.: 03581 671271

Zwangsversteigerung von Immobilien

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen auf Antrag der Stadt Görlitz durch das Amtsgericht Görlitz u. a. folgende Immobilien öffentlich versteigert werden:

An der Weißen Mauer 17 (Halle/Garagen u. Freifläche)
Bautzener Straße 48 (9 Wohneinheiten eines Mehrfamilienhauses)
Hohe Straße 4 (unsaniertes Mehrfamilienhaus, 8 Wohneinheiten)
James-von-Moltke-Straße 29 (unsaniertes Mehrfamilienhaus)

Konsulstraße 68/Postplatz 8 (unsaniertes Mehrfamilienhaus)
Landeskronstraße 38 (unsaniertes Mehrfamilienhaus)
Maxim-Gorki-Straße 13 (ehemaliges Gewerbeobjekt mit Freifläche)
Schillerstraße 26 (unsaniertes Mehrfamilienhaus)

Interessenten können sich für Auskünfte zu den Objekten an die Stadt Görlitz, Frau Hennig, Tel.: 03581 671347, wenden.



Bekanntmachung des Zweckverbandes „Neiße-Bad Görlitz“

über eine Verbandsversammlung

Die 29. öffentliche Zweckverbandsversammlung findet am

Montag, dem 24.11.2014, um 16:30 Uhr
im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Görlitz,
Untermarkt 6 - 8
statt.

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Protokollkontrolle der 28. öffentlichen Verbandsversammlung vom 14.02.2014
- 3 Bekanntgabe von Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren
- 4 Information Prüfbericht Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss 2011
- 5 Feststellung Eröffnungsbilanz 01.01.2011
Beschluss 05/2014
- 6 Auftragserteilung Wirtschaftsprüfung 2013 bis 2015
Beschluss 06/2014
- 7 Beschlussfassung Tarifierpassung Beschluss 07/2014
- 8 Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2015
Beschluss 08/2014
- 9 Informationen zum Prüfbericht des StRPA Löbau
- 10 Beschlussfassung Änderung der Verbandssatzung
Beschluss 09/2014
- 11 Verschiedenes

Siegfried Deinege
Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung

Planfeststellung nach § 18 AEG für das Vorhaben der DB Netz AG, vertreten durch die DB Projektbau GmbH Eisenbahnüberführung km 251,902 (Kreuzungsbauwerk Görlitz) km 251,807 - 252,090 der Strecke 6211 Görlitz Grenze - Görlitz

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden, Gz.: 52111-521ppw/012-2012#002 vom 07.10.2014 liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes in der Zeit vom

25. November 2014 - 10. Dezember 2014

in der Stadtverwaltung Görlitz, Amt für Stadtentwicklung, Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz, Erdgeschoss links, Zimmer 057 (Verkehrsplanung) während der Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	8:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	8:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	8:00 - 12:00 Uhr

Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch nach vorheriger Terminvereinbarung beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Dresden, August-Bebel-Straße 10 in 01219 Dresden eingesehen werden. Mit dem Ende der Auslegungsfrist von 2 Wochen gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber, an die keine persönliche Zustellung erfolgt ist, als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Diese Veröffentlichung erscheint am 18.11.2014 im Amtsblatt der Stadt Görlitz.

Görlitz, den 14.10.2014

Stadt Görlitz
Der Oberbürgermeister

Einladung des Planungsverbandes "Berzdorfer See" zur Verbandsversammlung

Am Montag, dem 08.12.2014, um 16:00 Uhr,
findet im Vereinshaus in Schönau-Berzdorf,
die nächste öffentliche Verbandsversammlung
des Planungsverbandes "Berzdorfer See" statt.

Die Tagesordnung beinhaltet:

1. Protokollbestätigung der Sitzung vom 08.09.2014
2. Protokollfestlegungskontrolle der Sitzung der Verbandsversammlung vom 08.09.2014
3. Vorstellung Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfung
4. Bürgerfragestunde
5. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum B-Plan BS 11 Insel der Sinne
6. Information zum Prüfbericht der überörtlichen Prüfung
7. Beschluss 2. Änderungssatzung zur Satzung des Planungsverbandes

8. Beschluss zur Änderung des Bewertungshandbuchs
9. Auswertung Prüfbericht Jahresrechnung 2013
10. Beschluss zur Feststellung der Jahresrechnung 2013
11. Beschluss Haushaltssatzung 2015
12. Beschluss Fortschreibung schalltechnisches Gutachten Berzdorfer See
13. Beschluss Beantragung der Zielabweichung vom Braunkohlenplan
14. Bearbeitungsstand § 4 Maßnahmen, Sachstand Sanierung und Flächenveräußerung
15. Sonstiges

Im Anschluss tagt die Verbandsversammlung nichtöffentlich.

Siegfried Deinege
Verbandsvorsitzender





Amtliche Bekanntmachung der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH

Nach § 16 Abs. 4 ihres Gesellschaftsvertrages ist die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH verpflichtet, die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2013 zu veröffentlichen. Durch die DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde für den Jahresabschluss der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2013 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, der hier vollständig wiedergegeben wird:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH, Görlitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der

Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt III. des Lageberichts hin, in denen dargestellt wird, dass die Fortführung der Gesellschaft auch künftig von festen Zuwendungen der Gesellschafterin abhängt.“

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH zum 31.12.2013 liegen in den Geschäftsräumen der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH (Büro der Kaufmännischen Leiterin Frau Maria Schulz), Brüderstraße 9, 02826 Görlitz, in der Zeit vom 8. Dezember 2014 bis 19. Dezember 2014 jeweils montags bis freitags 09:00 bis 15:00 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Dr. Michael Wieler
Geschäftsführer

Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur



29.11.2014 bis 12.04.2015

Ein Himmel auf Erden

Das Geheimnis der Himmels-scheibe von Nebra

Die Görlitzer Sammlungen laden Sie herzlich zur **VERNISSAGE am Freitag, 28.11.2014, 18:00 Uhr**, in den Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1, ein. Zu Gast ist unter anderem Prof. Dr. Harald Meller vom Landesmuseum für Vorgeschichte Halle.

DIE AUSSTELLUNG

Es war einer der spektakulärsten und wichtigsten archäologischen Funde des vergangenen Jahrhunderts. 1999 wurde die Himmelscheibe auf dem Gipfel des Mittelberges bei Nebra (Sachsen-Anhalt) entdeckt. Die Bronzescheibe wurde vor 3.600 Jahren zusammen mit wertvollen Waffen, Schmuck und Gerät vergraben. Das Aufregende an

dem Fund ist, dass wir mit der Himmelscheibe wohl die bislang älteste konkrete Darstellung des Kosmos weltweit vor uns haben!

Seit ihrer Entdeckung fasziniert die Himmelscheibe die Menschen, die ihr ihre Geheimnisse entlocken wollen: Wer hat sie hergestellt? Wie wurde sie genutzt? Wann und warum wurde sie vergraben? Was kann sie uns über die Vorstellungen der Menschen der Bronzezeit erzählen?

Die vom Landesmuseum Halle konzipierte multimediale Ausstellung mit ca. 100 Exponaten – hochwertige, detailgetreue Replikate – gibt Einblick in Religiosität, Gebräuche und soziale Ordnung, in Handwerkskunst und Handelsbeziehungen der Menschen um 1600 v. Chr., aber auch in die spannende Fundgeschichte und moderne



Analysemethoden, mit denen Archäologen und Naturwissenschaftler dieses geheimnisvolle Abbild der bronzezeitlichen Welt entschlüsseln.

Ergänzt wird diese Präsentation durch originale archäologische Funde aus der Oberlausitz und aus Sachsen, die tiefe Einblicke in das Leben und die religiösen Vorstellungen der Menschen zur Zeit der Himmelsscheibe gestatten.

Die Zeit der Himmelsscheibe in der Oberlausitz und in Sachsen

Von den Siedlern zur Zeit der Himmelsscheibe zwischen 2200 und 1600 v. Chr. zeugen in der Oberlausitz und in Sachsen vor allem die Gräber der Verstorbenen.

In der Umgebung von Bautzen kamen außerdem zahlreiche Schatzfunde zum Vorschein. Siedlungen sind dagegen bislang selten entdeckt worden. Die Spuren jener Dörfer sind unscheinbar.

Einstige Gebäude werden durch schwache Verfärbungen gekennzeichnet, die vergangene Holzpfosten im Boden hinterlassen haben.

Im Oberlausitzer Neißengebiet sind die Nachweise für eine Besiedlung während der frühen Bronzezeit dagegen immer noch spärlich. Das Tongefäß aus Hennersdorf (Jędrzychowice) auf dem östlichen Neißeufer könnte aus einem Grab stammen. Bekannt sind außerdem zwei reichhaltige Bronzedepts aus Olbersdorf und aus Nieder Neundorf. Die Metallanalysen der Halsringe und Beile aus Nieder Neundorf lassen vermuten, dass bereits in der frühen Bronzezeit Kupferlagerstätten des Erzgebirges abgebaut wurden.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. (Foto: Kerstin Gosewisch)

Begleitprogramm zur Ausstellung:

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN sonntags, 14:00 Uhr, Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1



Der stellvertretende Stiftungsratsvorsitzende, Oberbürgermeister Siegfried Deinege, und die Geschäftsführerin der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Regina Risy, übergaben am 7. November den Bewilligungsbescheid an den Leiter des Kulturhistorischen Museums, Jasper von Richthofen.

07.12.2014, 21.12.2014,
04.01.2015, 18.01.2015,
01.02.2015, 15.02.2015,
01.03.2015, 15.03.2015,
05.04.2015

PLANETARIUMSVORFÜHRUNGEN in der SCULTETUS-STERNWARTE Görlitz

(ggf. mit Fernrohrbeobachtung)
DER STERN VON BETHLEHEM
Samstag, 29.11.2014,
06.12.2014, 13.12.2014,
20.12.2014, 27.12.2014 und
03.01.2015 jeweils 19:00 Uhr

DER HIMMEL AUF ERDEN

Himmelsmodelle gestern und heute
Freitag, 23.01.2015, 20.02.2015
und 20.03.2015,
jeweils 19:00 Uhr

Samstag, 07.02. 2015, 19:00
Uhr, STERNBILDER AM WINTERHIMMEL

Samstag, 07.03.2015, 19:00
Uhr, STERNBILDER AM FRÜHLINGSHIMMEL

Samstag, 04.04.2015, 19:00 Uhr,
FRÜHLING, OSTERN, SOMMERZEIT



FAMILIEN-NACHMITTAGE im Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1

Donnerstag, 12.02.
und 09.04.2015, 14:00 Uhr
SONNE, MOND UND STERNE
Sandra Dannemann



DEUTSCHER ASTRONOMIETAG 2015

- Samstag,
21.03.

14:00 Uhr, Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1

Öffentliche Führung:

EIN HIMMEL AUF ERDEN

Das Geheimnis der Himmelsscheibe von Nebra
15:30 Uhr, Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1



Kreativangebot: STERNZEICHENANHÄNGER AUS ZINN

19:00 Uhr, Barockhaus Neißstraße 30

Vortrag: ASTRONOMIE UND MATHEMATIK DER EUROPÄISCHEN VORZEIT

Dr. Wolfhard Schlosser, Bochum, in Kooperation mit dem Görlitzer Sternfreunde e. V.

PODIUMSDISKUSSION

Samstag, 31.01.2015, 16:00 Uhr,
SCULTETUS-STERNWARTE
Görlitz

ARCHÄOASTRONOMIE IN DER OBERLAUSITZ

mit: Ralf Herold (Sternwarte Sohland/Spree), Lutz Pannier (Scultetus-Sternwarte Görlitz), Jasper von Richthofen (Kulturhistorisches Museum Görlitz), Olaf Tietz (Senckenberg Museum Görlitz);
Moderation: Sebastian Beutler (Sächsische Zeitung)

VORTRÄGE



Donnerstag,
11.12.2014,
16:00 Uhr, Barockhaus Neißstraße 30

WEM GEHÖRT(E) DIE HIMMELSSCHEIBE?

Dr. Bernd Zich, Landesmuseum für Vorgeschichte Halle

Donnerstag, 26.02.2015,
16:00 Uhr, Barockhaus Neißstraße 30

ZWISCHEN HIMMELSSCHEIBE UND MERIDIANSTEIN

Lutz Pannier, Scultetus-Sternwarte Görlitz

EXKURSION

Sonntag, 29.03.2015, 15:00 Uhr
ARCHÄOLOGISCHES UND ASTRONOMISCHES AM TONTENSTEIN

(Königshainer Berge)

Treff: Bahnhof Königshain/Hochstein, Lutz Pannier, Jasper von Richthofen

Anmeldungen werden unter Telefon 03581 671355 entgegen genommen.

Änderungen vorbehalten

Museumspädagogik

Für Kita + Grundschule:

Abenteuer im Himmelsreich und Basteln einer eigenen Himmelsscheibe mit Leuchtfarbe und Papiersternen
Für Grundschule, Oberschule und Gymnasium:

Der Himmel ist (k)eine Scheibe – Erkundungstour durch die Ausstellung und Anfertigen eines Amuletts der Himmelsscheibe
Im Angesicht der Himmelsscheibe – Erforschung des Sensationsfundes und Anfertigung eines Fernrohrs (Projekttag)

Winter- und Osterferien 2015 Lehrerfortbildung

am 04.12., 15:00 bis 17:00 Uhr, Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1
Führung durch die Sonderausstellung und Vorstellung des museumspädagogischen Begleitprogramms

Himmliche Weihnachtsfeier

(02. bis 19.12.2014)
Ausstellungsrundgang und Kreieren eigener Sternbilder

sowie Basteln einer funkelnden Geschenkverpackung
Himmlicher Kindergeburtstag
 Weitere Informationen unter
www.museum-goerlitz.de/bil

derung bzw. auf Anfrage bei Sandra Dannemann, Telefon 03581 671417, E-Mail: paedagogik@goerlitz.de

Hinweis: Für die Lesung wird ein Entgelt erhoben.



Donnerstag,
 27.11., 16:00
 Uhr, Barockhaus
 Neißstraße
 30

Vortrag: Wie Görlitz zu Kohle kam

Zur Geschichte des Braunkohlebergbaus im Umfeld von Görlitz – ein Teil der Industriegeschichte der Region (Teil 1)

Oberlausitzer Bergleute e. V. Interessierte sind herzlich eingeladen zu diesem Vortrag, der inhaltlich beginnt bei den ersten Schritten zur Nutzung der Braunkohle, die Stadt Görlitz als Bergbauunternehmer zeigt sowie die Bedeutung der Braunkohlengrube „Stadt Görlitz“ in der Kohlfurter Heide und als Basis für die Energieversorgung der Stadt sichtbar macht.

Donnerstag, 04.12., 16:00 Uhr,
 Barockhaus Neißstraße 30

Vortrag: Auf den Spuren der Hl. Barabara in Görlitz
Zur Geschichte des Braunkohlebergbaus im Umfeld von

Görlitz – ein Teil der Industriegeschichte der Region (Teil 2)

Oberlausitzer Bergleute e. V. Beim zweiten Teil liegt der Schwerpunkt auf der Geschichte des Braunkohlenbergbaus im früheren Görlitzer Stadtteil Moys - der Grube „Friedrich Anna“ und des Braunkohlenbergbau in Lichtenau/Geibsdorf. Darüber hinaus informiert der Vortrag zum Bergamt Görlitz und folgt den Spuren der Barbara-Darstellungen in und um Görlitz.



Samstag, 06.12.
 2014, 14:00
 Uhr Barockhaus
 Neißstraße
 30

Hausführung: Von A wie Ameiß bis Z wie „Zur gekrönten Schlange“

Constanze Herrmann

Samstag, 06.12.2014, 14:00 – 17:00 Uhr, Barockhaus Neißstraße 30

Kreativangebot: Barocke Weihnachtswerkstatt

Ihr seid auf der Suche nach einer weihnachtlichen Dekoration oder gar einem Geschenk? In der Weihnachtswerkstatt könnt ihr selber Windlichter, Engelchen und Sterne mit allerlei Gold und Prunk herstellen.

Tip: Eltern können von 14:00 bis 16:30 Uhr an der Hausführung durch das Barockhaus teilnehmen, während die Kinder beim Basteln betreut werden.

Weitere Veranstaltungen der Görlitzer Sammlungen

Samstag, 22.11.2014,



Barockhaus
 Neißstraße 30

Themenführung: Kunst und Wissenschaft um 1800

Die Sammlungen der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften

Constanze Herrmann

abendländischen Musik erhebt nicht wissenschaftlichen Anspruch. In diesem autobiografisch gefärbten Essay wird vielmehr der Frage nachgegangen, wann, wo und in welcher Weise Musik eine menschlich (und gesellschaftlich) aufbauende Sinnerfahrung und Werteorientierung fördert – sowohl auf kirchlich religiösem als auch auf humanistischem (auch politischem) Hintergrund.



Dienstag,
 25.11.2014,
 18:00 Uhr,
 Barockhaus
 Neißstraße 30

An die Musik

Variationen zu „... in eine bess're Welt entrückt“

Diese Art kulturgeschichtlicher Einbettung wirft auch ein Licht auf die spezifischen Eigenheiten des Musikschaffens, ihrer Weitergabe und Rezeption.

Die Comenius-Buchhandlung bietet begleitend zur Veranstaltung einen Büchertisch (Verkauf) an.

Die Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur laden herzlich zu einer Lesung mit **Prof. Dr. Frido Mann** ein, der am Dienstag, dem 25. November 2014, 18.00 Uhr im Barockhaus Neißstraße 30, sein neuestes Werk „**An die Musik – Ein autobiographischer Essay**“ vorstellt. **Frido Mann, der „Lieblingsengel“ von Thomas Mann** wurde 1940 in Monterey/Kalifornien geboren. Er arbeitete nach dem Studium der Musik, der Katholischen Theologie (Dr. theol.) und der Psychologie zunächst als Assistent bei Karl Rahner und Johann Baptist Metz und dann viele Jahre als Professor für Klinische Psychologie in Münster, Leipzig und Prag. Er lebt heute als freier Schriftsteller in München.

Sein neuestes Werk „An die Musik“ ist am 15. Oktober 2014 als e-Book im Diederichs Verlag erschienen.

Dieser kulturgeschichtliche Durchgang durch die verschiedenen Epochen vor allem der



Immer aktuell auf
www.goerlitz.de

Generalkonsulin besucht Görlitz



Seit Juli ist Elisabeth Wolbers neue Leiterin des Generalkonsulates der Bundesrepublik Deutschland in Breslau. Am 16. Oktober reiste sie in die Europastadt Görlitz/Zgorzelec und besuchte bei dieser Gelegenheit den Görlitzer Oberbürgermeister Siegfried Deinege.

(Foto: Nicole Sängler)

Anzeige

- Anzeige -

TIPP

Profil ok?

Bald werden wieder die Winterreifen aufgezogen. Doch sind sie noch sicher? Mit dem Euro lässt sich leicht die Profiltiefe messen: Wird die goldene Umrandung der 1-Euro-Münze gerade noch verdeckt oder zeigt sich gar, sind die vier Millimeter Restprofil unterschritten. Die genaue Profiltiefe können Sie natürlich auch beim Reifenhändler messen lassen, oder Sie besorgen sich einen Profiltiefenmesser.

Fundsachen Oktober

- 8 Schlüsselbunde
- 2 einzelne Schlüssel
- 1 einzelner Schlüssel mit Anhänger
- 1 Fahrzeugschlüssel Skoda
- 1 Fahrzeugschlüssel mit Schlüsseltasche „Mercedes-Benz“ und Transponder
- 1 Funkfernbedienung Volvo
- 1 Dokumentenmappe mit Fahrerlaubnis
- 14 Fahrräder
- 1 Kinderjacke Softshell
- 1 Sonnenbrille
- 1 optische Brille

gerzentrum Jägerkaserne auf der Hugo-Keller-Straße 14 abgegeben werden. Rückfragen sind unter der Rufnummer 03581 671235 möglich.

Die Herausgabe von Fundsachen und die Ausstellung von Bestätigungen über nicht aufgefundene Sachen für Versicherungen erfolgt bei Katrin Demuth in der Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14, Zimmer 5.

Diverse Fundsachen, welche im H&M, im Klinikum und im St. Carolus-Krankenhaus gefunden wurden.

Fundsachen können im Bür-

Bei der Abholung von Fundsachen wird um vorherige Terminabsprache unter Telefon 03581 671522 gebeten, da einige Fundsachen zurzeit im anderen Gebäude lagern und erst geholt werden müssen.

Stadt unterstützt Tierpark



Tierparkdirektor Dr. Sven Hammer dankte während eines Besuches im Rathaus am 28. Oktober dem Oberbürgermeister Siegfried Deinege für die Unterstützung und überbrachte in diesem Zusammenhang Eintrittskarten für den Tierpark, die der OB an ausgewählte soziale Einrichtungen weitergeben wird.

(Foto: Nicole Sängler)

Anzeige

★ Cartridge World®

www.cartridgeworld.de

Drucken Sie
jetzt für die Hälfte!
Befüllen & 50%
Sparen...

Cartridge World® Görlitz Mo-Fr 10:00 - 18:30
Wilhelmsplatz Sa 09:00 - 12:00
Tel.: 03581 - 76 47 11 Fax: 03581 - 76 47 12



HERZLICH WILLKOMMEN!

Egal, wo Sie Ihr Auto gekauft haben, wir sind gerne für Sie da.

Neu-, Jahres- und Gebrauchtfahrzeuge
Inspektionen/alle Reparaturen/Garantie/
Kulanz/Unfallschadenabwicklung/
Scheibenreparatur/-austausch

**Autohaus
BRENDLER GmbH**

Am Flugplatz 20 • Görlitz • Tel.: 03581 3239-0
www.autohaus-brendler.de



Informationen aus der Stadtbibliothek

Neuplatzierung der Sachbücher

In den nächsten Monaten verbessert die Stadtbibliothek Görlitz die Aufstellung der Sachbücher in der ersten Etage des

Hauses. Dabei wechseln ganze Sachgruppen ihren Standort von der oberen in die untere Ebene und umgekehrt. So finden die

Bibliotheksbenutzer ab sofort beispielsweise Medien der Gruppe X (Hauswirtschaft) im unteren Bereich. Diese Umstellungen

sollen einen schnelleren Zugriff auf beliebte Themen ermöglichen und somit effektiver den Nutzeranfragen entsprechen.

GalerieZeit. „Mut ist nichts anderes, als immer bis ans Ende zu gehen.“

1915 geboren als Édith Giovanna Gassion ist ihr Leben fast ein Hollywood Drehbuch. Sie kommt aus armen Verhältnissen, wäre als Kind fast verhungert und ihr Leben sah überhaupt nicht danach aus, dass sie einmal eine der größten Chansonsängerin

werden sollte. Mit 15 wird sie entdeckt. Sie nennt sich „Piaf“ das französische Wort für Spatz. Ihr Leben geht jedoch so weiter wie es begonnen hat. Großen Triumpfen folgen Tiefschläge, die sie oft in tiefe Verzweiflung stürzen. Der zeitlebens schlechte

Gesundheitszustand und ihr ausschweifendes Leben machen ihr zusätzlich zu schaffen.

Als sie 1963 stirbt, nehmen 40.000 Menschen an der Trauerfeier teil. Ihre Lieder spiegeln ihr Leben und ihre Lebensmotto wieder, allen voran „Non, je ne

regrette rien“ („Nein, ich bedaure nichts“).

Das wechselvolle Leben steht im Mittelpunkt der nächsten GalerieZeit mit Swen Röder am **18. November** um 15:00 Uhr in der **Stadtbibliothek Görlitz**. Eintritt: 2 Euro

Bundesweiter Vorlesetag – Wir lesen vor“!

Am **21. November** lesen wieder zahlreiche Bücherfreunde und Prominente in ganz Deutschland aus ihren Lieblingsbüchern vor. Ziel ist es, Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens

zu setzen. Wieder mit dabei ist die **Stadtbibliothek Görlitz**, die sich dank Unterstützung von freiwilligen Vorlesern an der Aktion beteiligen kann und sich sehr darüber freut, damit auch 2014 erneut vielen Kindern eine besondere Freude machen zu können.

Die Initiatoren haben den bundesweiten Vorlesetag vor elf Jahren ins Leben gerufen, damit vor allem Kindern noch mehr vorgelesen wird und möglichst jede und jeder in Deutschland Spaß am Lesen hat. Der Bundesweite Vorlesetag ist eine

gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung.

Weitere Informationen:
www.stadtbibliothek.goerlitz.de

Podiumsgespräch - Hoffnungen und Erfahrungen - eine Generation danach

In diesem Jahr wird deutschlandweit an die friedliche Revolution im Herbst 1989 und den Mauerfall am 9. November 1989 erinnert. In einem Podiumsgespräch, zu dem der FVKS und die Stadtbibliothek Görlitz alle ganz herzlich einladen, soll der

Frage nachgegangen werden, wie damals junge Menschen jene Zeit vor Ort erlebten und welche ihrer Hoffnungen sich erfüllt haben.

Für das Gespräch konnten die Görlitzer beziehungsweise Zgorzelecer Mike Kranick, Enno

Deege, Mike Wohne und Waldemar Gruna gewonnen werden.

Die Moderation übernimmt der Journalist Peter Chemnitz, der in der Wendezeit als Redakteur für die Wochenzeitung „Sachsen-Spiegel“ der Dresdner „Gruppe

der 20“ in Stuttgart und Dresden arbeitete.

Das Podiumsgespräch findet am **27. November, 19:30 Uhr**, in der Stadtbibliothek statt.

GalerieZeit. „Schlās´sche Weihnacht“

Bald heißt es wieder „Frohe Weihnachten!“ und wer sich vor dem „Weihnachtsstress“ noch ein bisschen Zeit nehmen möchte um sich, mit Adventskaffee und Pfefferkuchen, in vorweihnachtliche Stimmung zu bringen, der ist am **9. Dezember** in der **Stadtbibliothek**

heiter als besinnlich sein wird, denn Gast werden „**Die Rübenzähler**“ - bestehend aus Herrn Heinz-Werner Jeschkowski, Helmut Händel und Bernhard Nitschke – sein.

Mit schlesischer Mundart, viel Humor und instrumentaler Begleitung begeistern sie ihr Publikum!

Beginn ist 15:00 Uhr und der Eintritt beträgt 2 Euro.

Görlitz genau richtig! Wobei es dieses Jahr zur „Kleinen weihnachtlichen Stunde“ wohl eher



Ende der Sommerblumensaison 2014



Nach einer außergewöhnlich langen Sommerblumensaison haben die Gärtnerinnen und Gärtner des Städtischen Betriebshofes in den letzten Tagen die Pflanzflächen auf den Plätzen abgeräumt. In der ersten Novemberwoche wurde durch das Stecken von insgesamt 10.000 Blumenzwiebeln Post-, Wilhelms- und Marienplatz begonnen, die kommende Frühjahrsbepflanzung vorzubereiten. Besonderer Schwerpunkt für

das nächste Jahr liegt dabei auf dem Wilhelmsplatz. Komendes Frühjahr können sich Görlitzer und Gäste auf ein beeindruckendes Blütenband aus über 6.000 rot-, schwarz- und orangefarbenen Tulpen sowie Narzissen und Fritillarien freuen.

Der neu gestaltete Postplatz soll mit gefüllt blühenden Tulpentuffen überraschen.

(Foto: SG Stadtgrün)

GEO-Tag der Artenvielfalt 2014

Das Augustum-Annen-Gymnasium engagiert sich seit mehreren Jahren für den GEO-Tag der Artenvielfalt. Dabei waren beim diesjährigen GEO-Tag ca. 60 interessierte Schülerinnen und Schüler in diesem Projekt involviert. In vier Arbeitsgruppen (Libellen, Vögel, Botanik und Wasser) wurden beispielsweise vielfältige Erkundungen rund um den Berzdorfer See durchgeführt und die einheimischen Arten erfasst.

Die beim GEO-Tag der Artenvielfalt im Sommer gesammelten umfangreichen Ergebnisse wurden am 24. Oktober durch die Schüler in einer Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz im großen Saal des Humboldt-Hauses präsentiert.

Der GEO-Tag der Artenvielfalt leistet neben zahlreichen anderen Veranstaltungen des Augustum-Annen-Gymnasiums, wie dem jährlich durchgeführten Umweltag, einen wichtigen Beitrag zur Umwelterziehung der jungen Leute. Er trägt mit dazu bei, die Liebe zur Natur zu entwickeln.

Besonders danken möchten die Schülerinnen und Schüler dem Direktor des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz, Prof. Dr. Willi Xylander und seinen engagierten Mitarbeitern für die jährliche Betreuung und materielle Sicherstellung beim GEO-Tag der Artenvielfalt. Ebenso wird der Leiterin des Umweltlabors der SWG, Heike Schmidt, für die kompetente Unterstützung gedankt.

145 Jahre Grundschule Schulstraße

Anlässlich der 145-Jahr-Feier der August Moritz Böttcher Grundschule fand am 13. Oktober als Jubiläumshöhepunkt ein Theaterstück mit Musik und Tanz im Apollo statt. Zu den Ehrengästen gehörte der Oberbürgermeister Siegfried Deinege. Die Schüler der Grundschule Moritz Böttcher begeisterten mit einem abwechslungsreichen Programm, welches von Musikstücken und Tanzeinlagen geprägt war, am Vormittag im Theater Apollo und mit einem Schulfest am Nachmittag.

Oberbürgermeister Siegfried Deinege betonte in seiner An-

sprache, dass für alle interessierten Schüler in der August Moritz Böttcher Grundschule neben dem geforderten Englisch auch ein umfassender Zugang zur Sprache und Kultur unseres polnischen Nachbarlandes gegeben ist. „Damit prägen sie maßgeblich die Verständigung unserer beiden Städte Görlitz und Zgorzelec“, so OB Deinege. Die Stadt Görlitz beteiligte sich an den für diesen Anlass entstandenen T-Shirts, die der Oberbürgermeister bei der Veranstaltung mit überreichte.

(Foto: Nicole Sänger)



Anzeigen



„Rundum sicher. Rundum betreut.“

Mit den R+V Kfz-Policen individueller Versicherungsschutz nach Ihren Bedürfnissen. Wechseln Sie bis 30.11.2014 Ihre Kfz-Versicherung!

Lassen Sie sich in einem persönlichen VersicherungsCheck von uns beraten!

info@vrb-niederschlesien.de - www.vrb-niederschlesien.de



Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG



21. Jahrgang Sozialpraktikanten aus Wiesbaden

Auch in diesem Jahr verrichteten 22 Schülerinnen und Schüler aus der Helene-Lange-Schule Wiesbaden ein dreiwöchiges Praktikum in sozialen Einrichtungen der Stadt Görlitz.

Die Schüler sind zusammen mit ihren beiden Lehrern am 2. November in Görlitz angekommen. Getrennt in einer Mädchen- und Jungenunterkunft organisieren und planen sie für die drei Wochen selbstständig ihren Alltag. Am Dienstag, dem 4. November, wurden sie im historischen Sitzungssaal von Oberbürgermeister Siegfried Deinege begrüßt. Während eines gemeinsamen Abendessens mit dem OB tauschten die Schüler ihre Erfahrungen und Erlebnisse in Görlitz aus. Ebenso stand auch dieses Jahr das Treffen mit den Jugendlichen aus Breslau auf dem Programm. Dabei kamen

die jungen Breslauer nach Görlitz und führen zusammen mit den Wiesbadenern für ein Wochenende nach Wroclaw/Breslau, um die niederschlesische Hauptstadt zu erkunden.

Die Abreise aus Görlitz ist am 22. November.

Hintergrund:

Seit 1994 kommen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus der Helene-Lange-Schule Wiesbaden zu einem dreiwöchigen Sozialpraktikum nach Görlitz.

Praktikumseinrichtungen:

AWO Altenheim, Malteser, Jahnschule, Diakonie, Altenpflegeheim Hildegard Burjan, Wohnheim Lebenshilfe, ASB Heim, Werkstatt für Behinderte, Schützenhaus

(Foto: Nicole Sänger)



Feierliche Einweihung Feuerwehr Hagenwerder/Tauchritz

Aufgrund des Augusthochwassers 2010 war ein Ersatzneubau für das ehemalige Gebäude der Feuerwehr Hagenwerder notwendig geworden.

Knapp ein Jahr nach Baubeginn konnten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hagenwerder/Tauchritz am 18. Oktober zum Tag der offenen Tür einladen.

Oberbürgermeister Siegfried Deinege begrüßte alle Anwesenden im Namen der Stadt Görlitz. Nach seiner Rede dankte Ortswehrleiter Rainer Göthert allen Baubeteiligten für die reibungslose und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Zukünftig können die Kameraden aus Tauchritz und Hagenwerder gemeinsam vom zentralen

Standort im Gewerbegebiet zu ihren Einsätzen ausrücken.

Insgesamt beliefen sich die Baukosten auf 845.000 Euro. Davon kamen 90 Prozent aus der Hochwasserförderung.

Auf der Nickrischen Straße ist ein Funktionsgebäude aus Fahrzeughalle für zwei Ersatzfahrzeuge, einen Raum für den Wehrleiter, ein Schulungsraum, Umkleide- und Sanitärräume sowie Lager, Heizung, Werkstatt und ein Jugendraum entstanden. Leider gibt es derzeit in der Ortsfeuerwehr Hagenwerder/Tauchritz keine Jugendfeuerwehr. Kinder und Jugendliche, die sich in der FFW engagieren wollen, können sich gern bei der FFW Hagenwerder/Tauchritz, Nickrische Straße 1, melden.

(Foto: Dr. Sylvia Otto)



Anzeigen



OTTO - Fahrschule

Ausbildung aller Klassen
Aufbauseminarkurse

Ferienkurs

09.02. - 17.02.2015

von 10.00 bis 13.00 Uhr

Demianiplatz 26 · 02826 Görlitz · **Telefon 03581/31 4888**
Fax 318788 · www.fahrschule-otto.de · Kontakt@fahrschule-otto.de

Anmeldung: Montag - Freitag 15.00 - 18.00 Uhr



**Zensuren verbessern:
Zukunft sichern !**

• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo-Fr 14.30 - 17.30 Uhr
Görlitz • Demianiplatz 10 • 03581/402225
Löbau • Poststr. 3 • 03585/404314

Schülerhilfe!

Hier könnte
Ihre Werbung
stehen.

Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG

www.wittich.de



Feierliche Diplomübergabe an die Absolventen der Sächsischen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie

Am 24. Oktober 2014 fand im „Haus der Kirche“ in Dresden die feierliche Diplomübergabe an die Absolventen der Sächsischen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) aus den drei Studienorten Chemnitz, Dresden und Görlitz statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Hermann Locarek-Junge von der TU Dresden. Nach der Festansprache durch den Präsidenten des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Sachsen, dem Bautzener Landrat Michael Harig, richtete eine Vertreterin der Studiengänge ihr Grußwort an die Absolventen und Dozenten. Im Anschluss wurden die Lehrgangsbesten geehrt.

Zu den Jahrgangsbesten gehörten auch zwei Absolventen aus Görlitz. Marcel Thiele aus dem Wirtschaftszweig und Thomas Steinert (Verwaltung).

Drei Jahre dauerte das berufsbegleitende Abendstudium zum „Verwaltungs-Betriebswirt“ bzw. „Betriebswirt“. Die Vorlesungen für den Studienort Görlitz erfolgten in den Räumen der Hochschule Zittau/Görlitz an drei Abenden in der Woche sowie samstags. Von allen Teilnehmern wurde ein hohes Maß an Fleiß, Ausdauer und Zielstrebigkeit abverlangt. Dozenten waren Hochschullehrer der sächsischen Universitäten

und Fachhochschulen sowie erfahrene Wirtschafts- und Verwaltungspraktiker. Das Studium schloss mit schriftlichen und mündlichen Prüfungen in den Hauptfächern ab. Alle Görlitzer Absolventen haben die Prüfungen bestanden und konnten somit bei der Feierstunde ihr Diplom in Empfang nehmen.

Da die Studierenden aus unterschiedlichen Berufszweigen von Wirtschaft und Verwaltung kamen, konnte man auch voneinander lernen. Dies wiederum hat die Vorlesungen um ein großes Stück bereichert und lebendig gemacht. Nun können die Absolventen das auf hohem Niveau vermittelte Wissen in der Praxis effektiv umsetzen.

Auch sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Görlitz haben Ehrgeiz und Ausdauer bewiesen und absolvierten das berufsbegleitende Studium mit guten Ergebnissen. Die Stadt unterstützte sie dabei mit einem monatlichen freien Tag zum Lernen. Zwei Absolventen nutzen nun im Anschluss an das Diplom die Möglichkeit mittels Fernstudium an der Technischen Universität Chemnitz den Bachelor of Science in der Fachrichtung „Management“ zu erwerben.

(Foto: Christina Anders)



Qualitätszeichen „Ausgezeichnet Generationenfreundlich“

Mit einem exzellenten Ergebnis von 100 Prozent hat die expert ESC GmbH in Görlitz die Zertifizierung für „Generationenfreundliches Einkaufen“ geschafft. Dazu gratulierten am 21. Oktober die Geschäftsführerin des Handelsverbandes Sachsen, Jutta Müller und Oberbürgermeister Siegfried Deinege dem Geschäftsführer der expert GmbH, Carsten Doms im City Center.

Siegfried Deinege beglückwünschte die expert ESC GmbH zu diesem erfolgreichen Engagement: „Generationenfreundlich sollte ein Markenzeichen unserer Gesellschaft, aber ausdrücklich auch unserer Wirtschaft werden. Die expert ESC GmbH erfüllt als erstes Unternehmen in Görlitz mit 100 Prozent komplett die Anforderungen des neuen Kriterienkataloges. Das Qualitätszeichen bescheinigt, dass dieser Markt in punkto Servicequalität, Produktauswahl und Beratung die Anforderungen von Kunden aller Generationen vorbildlich erfüllt.“

„Das expert-Team freute sich über diese Auszeichnung und betrachtet diese gleichzeitig als Ansporn, jeden Tag aufs Neue die Kunden mit Komfort und Service zu überzeugen“, so Carsten Doms.

Hintergrund:

Mit dem Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ werden Einzelhandelsgeschäfte in Deutschland ausgezeichnet, die den Einkauf für Menschen aller Altersgruppen und mit Handicap so angenehm und barrierefrei wie möglich gestalten. Älteren Menschen soll genauso wie Rollstuhlfahrern oder Eltern mit Kinderwagen ein komfortabler Aufenthalt ermöglicht werden.

Um das Qualitätszeichen zu erhalten wurde die expert ESC GmbH Görlitz in insgesamt 63 Kriterien überprüft und hat 100 Prozent der möglichen Punkte erreicht.

(Foto: Nicole Sänger)



Anzeige

Bewerben Sie sich jetzt.

- Ergotherapeut/in
- Physiotherapeut/in
- Notfallsanitäter/in

Ansprechpartnerin: Sabine Martin · Tel. 035 81/42 150
schule-goerlitz@de.tuv.com

TÜV Rheinland Schulzentrum
Furtstraße 3 · 02826 Görlitz
www.tuv.com/schule-goerlitz

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.

Zuzugsinteressiert?
Telefon: 03581 672248



„VÄTERBILDER“ – Ausstellung zum Internationalen Männertag im City Center

Im Rahmen des Projektes „Was Väter brauchen – Aufbruch traditioneller und Förderung moderner Rollenvorstellungen von Männern“ hat der Verein Männernetzwerk Dresden e. V. eine Ausstellung mit 40 Fotos von Männern und ihren Kindern zusammengestellt. Sie zeigt den Vater in allen erdenklichen Rollen: als Freund, Clown, Fußballexperten, Konkurrent und Anstreiber, Vorbild und Berater, vor Glück platzender und liebevoller Vater oder auch als unsicheren, sensiblen und Unterstützung suchenden Mann.

Entstanden sind die Fotografien im Rahmen des Fotowettbewerbes „Väterbilder“, der jährlich vom Männernetzwerk ausgerufen wird. Die Ausstellung gastiert auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten der

Stadt Görlitz, Romy Wiesner, vom 1. Dezember bis 3. Januar 2015 im Görlitzer Rathaus. Besucherinnen und Besucher können die Ausstellung während der Öffnungszeiten besichtigen. Die Ausstellung wird anlässlich des Internationalen Männertages gezeigt, der jährlich am 19. November begangen wird. Ziel des Tages ist es, auf die Gesundheit von Männern hinzuweisen, die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern und männliche Vorbilder hervorzuheben.

Kontakt:
Stadtverwaltung Görlitz
Gleichstellungsbeauftragte
Romy Wiesner
03581 671370
gleichstellung@goerlitz.de

Gastfamilien für Schüleraustausch gesucht

Jedes Jahr gibt es für bolivianische Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 bis 16 Jahre der deutschen Schule Santa Cruz de la Sierra die Möglichkeit, drei bis vier Monate an einem Schüleraustausch in Deutschland teilzunehmen.

Welche Familien sind interessiert, im Zeitraum von Mitte September 2015 bis Mitte Januar 2016 einen Jugendlichen aufzunehmen? Bolivien liegt in der Mitte

Lateinamerikas, ein Land mit beeindruckender Landschaft und Kultur.

Die Schüler/innen aus Bolivien lernen Deutsch als Fremdsprache und kommen schon mit Vorkenntnissen nach Deutschland.

Kontakt:
Franz-Josef Michel
0160 98445588
s8frmich@stud.hsztg.de

Anzeige

Gedenkveranstaltungen des Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz im November

Totensonntag

Sonntag, 23.11.2014

11:00 Uhr „Tod & Technik“ - Führung durch das Krematorium
Besichtigung von Anbau und Einäscherungsanlage
13:30 Uhr Festliche Bläsermusik am Krematorium
14:00 Uhr Gedenkfeier zum Totensonntag in der großen Feierhalle des Krematoriums
Gedanken zum Tag: Gabi Kretschmer
Gesang: Sophia Backhaus

Gedenkfeier für verstorbene Kinder

Sonntag, 30.11.2014

Beisetzung der Urne mit den „Sternenkindern“
14:00 Uhr Feierraum im Anbau des Krematoriums
Im Anschluss laden Mitarbeiter des Städtischen Friedhofes und des Hospizdienstes zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen ein

MEINE Stadt.Kultur

Noch bis zum 26. November

ist in der Galerie Brüderstraße die Ausstellung „Meine Stadt. Kultur“ zu sehen. Auf etwa 40 Quadraten präsentiert sie den Zwischenstand der bürgerschaftlichen Beteiligung an der Kulturentwicklungsplanung der Stadt Görlitz. Ausstellungsbesucher sehen hier eine Vielfalt von Themen und Ideen, dargestellt in unterschiedlichen Techniken. Zeichnungen, Scherenschnitte, Collagen, Blumenkompositionen, Fotodokumentationen und Texte sind auch als Anregung gedacht für diejenigen, die sich an der Aktion „Meine Stadt. Kultur“ noch(mal) beteiligen möchten. Das ist während der Ausstellungsdauer auch vor Ort in der Galerie Brüderstraße an einem eigens dafür vorbereiteten Arbeitsplatz möglich. Neue Quadrate bereichern die laufende Ausstellung. Und Sie? Wo ist Ihr Quadrat? Was sind Ihre Überlegungen, Vorschläge, Ängste, Hoffnungen, Visionen zur Gegenwart und Zukunft der Görlitzer Kulturlandschaft? Auf dem Quadrat können Sie Ihre Meinung schreiben, malen, basteln oder mittels

Fotografie, Zeichnung, Collage, etc. darstellen. Sie dürfen Ihre Entwürfe im Vorfeld digital erstellen und dann auf dem Quadrat präsentieren. Ihrer Kreativität werden keine Grenzen gesetzt – nur die des Quadrats.

Bürgerschaftliche Beteiligung an der Kulturentwicklungsplanung ist in der Form noch über die Ausstellung hinaus bis Ende 2014 möglich.

Bürgerschaftliche Beteiligung in der Praxis – eine Ausstellung von Bürgern für Bürger – zum Anschauen und Mitgestalten! Zu folgenden Zeiten ist die Ausstellung in der Galerie Brüderstraße bis 26.11.2014 geöffnet:
Mo. – Fr.: 11:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 13:00 – 18:00 Uhr
Die Aktion „Meine Stadt. Kultur – bürgerschaftliche Beteiligung an der Kulturentwicklungsplanung“ wird von der Stadt Görlitz gefördert.

Kontakt:
Agnieszka Bormann
03581 672417
agnieszka.
bormann@goerlitz.de

Städtisches Klinikum Görlitz und die Medizinische Universität Wroclaw unterzeichneten Kooperationsvertrag

Beide Einrichtungen planen künftig gemeinsame Forschungsprojekte, Konferenzen und wissenschaftliche Tagungen

Das Städtische Klinikum Görlitz und die Medizinische Universität Wroclaw wollen künftig enger zusammenarbeiten. Dazu haben Vertreter beider medizinischer Einrichtungen am 13. Oktober im historischen Sitzungssaal des Görlitzer Rathauses in Anwesenheit von Oberbürgermeister Siegfried Deinege einen Partnervertrag unterschrieben.

Beide Einrichtungen planen gemeinsame Forschungsprojekte, Konferenzen, wissenschaftliche Tagungen und Seminare. Des Weiteren können die Studenten und Doktoranden der Medizinischen Universität Berufspraktika bzw. studentische Praxisstunden unter Anleitung im Görlitzer Klinikum erhalten. „Wir wissen, dass das Städtische Klinikum Görlitz sehr gute Lehrbedingungen bietet“, sagte der Rektor der Universität Wroclaw, Prof. Marek Ziętek. Die Studenten können an der Seite von engagiertem, kompetentem Fachpersonal und unter modernen medizintechnischen Bedingungen ihre Praxis absolvieren.

den intensiven Kooperationsbemühungen beider Partner heute diese grenzüberschreitende Vereinbarung unterzeichnet werden konnte“, sagte Oberbürgermeister Siegfried Deinege. Ulrike Holtzsch, Geschäftsführerin des Görlitzer Klinikums bestätigte: „Es ist ein Schritt in die Zukunft, denn Kooperationsbeziehungen im Gesundheitssektor werden im Interesse einer sehr guten Patientenversorgung immer wichtiger. Neben Krankenhäusern aus der Region gehören Universitäten dazu.“ Das Klinikum ist bereits Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden.

Der Lehrbeauftragte des Klinikums, Privatdozent Dr. Jörg-Uwe Bleyl, ist überzeugt, dass auf Basis dieser Partnervereinbarung eine für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit gelingen wird, die überdies auch ausbaufähig ist. „Die geografischen und politischen Grenzen sollten im Sinne einer zukunftsfähigen medizinischen Versorgung überwunden werden“, sagte er.

„Ich freue mich sehr, dass nach

(Foto: Felix Kurtz)



22 Jahre Seniorenbeirat der Stadt Görlitz

Rückblick auf ehrenamtliche Arbeit für die Senioren



Das Amtsblatt der Stadt Görlitz, die Sächsische Zeitung und andere Medien begleiteten zwar in den vergangenen Jahren die Arbeit des Seniorenbeirates, dennoch soll eine kurze Bilanz gezogen werden.

Mit der neuen Amtsperiode des Görlitzer Stadtrates beendet nach 22-jähriger Tätigkeit der Görlitzer Seniorenbeirat sein allseitig anerkanntes, ehrenamtliches Wirken.

Gegründet vom ehemaligen Stadtrat Helmut Hennig setzten sich seit 1992 15 ehrenamtlich und demokratisch gewählte Mitglieder unter der Leitung von Siegmund Freund und zuletzt von Hans-Ulrich Lehmann bis Oktober 2014 in drei Arbeitsgruppen für die Belange der älteren Bürger in Görlitz ein.

In der letzten Wahlperiode gehörten zum Seniorenbeirat: Siegmund Freund, Helga Klingenberg, Ursula Knoche, Hans-Ulrich Lehmann, Gabriele Meißner, Gerda Neumann, Karl-Heinz Neumann, Dr. Brigitte Beckmann-Pohl, Heidrun Sonnet, Dieter v. Kopp, Jutta Walter, Detlef Zerbe, Rose-Maria Zock. Sechs Mitglieder davon arbeiten im Kreisseniorenrat des Landkreises mit. Herr Lehmann wurde von den Mitgliedern zum Vorsitzenden des Beirates gewählt.

Arbeitsgruppe Wohnen und Soziales

Ein besonderes Anliegen dieser AG, organisiert von Herrn Neumann, Frau Knoche, Frau Sonnet und Frau Neumann, war die Zusammenarbeit mit den großen

Wohnungsvermietern der WBG Görlitz mbH (KOMMWOHNEN) und der Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG sowie den Alten- und Pflegeheimen. Die Gesprächspartner legten Wert auf Meinungen des Seniorenbeirates und nahmen kritische Hinweise aufgeschlossen entgegen.

Zu nennen ist die Veranstaltung in der Wohnungsgenossenschaft am 9. Mai 2007 zum Thema: „Das Mehrgenerationenhaus - Mehrgenerationswohnen als soziales Modell“ (Trinationale Tagung mit der Friedrich-Ebert-Stiftung).

Im September 2010 fand die ausführlich dokumentierte Tagung zum Thema: „Hilfe, wir werden alt - Senioren in Familie und Kommune heute“ mit dem Bildungswerk Hoyerswerda im Rathaus statt. Die gut besuchte Podiumsdiskussion in der WBG Görlitz (KOMMWOHNEN) auf der Konsulstraße am 11.11.2013 mit dem Thema: „Angemessene Mobilität in unserer Stadt Görlitz für alle Generationen und ihre Gäste – eine notwendige Sofortforderung“ ergab viele Diskussionen in der Presse und in betroffenen Einrichtungen.

Arbeitsgruppe Internationale Arbeit und Kultur

Die AG bemühte sich um ständige Kontakte zu interessierten Senioren in Zgorzelec und Liberec sowie zu anderen Partnerstädten wie Novy Jicin und Amiens. So besuchten im Jahr 2002 Senioren aus Novy Jicin unsere Stadt und 2004 konnten die Senioren aus Amiens in Görlitz begrüßt werden. Herzliche Begegnungen und Freundschaften entstanden, die bei den Gegenbesuchen im Oktober 2005 in Amiens und September 2006 in Novy Jicin gefestigt wurden. Besonders hervorzuheben ist hier eine Initiative im Jahr 2007, die Vertreter des Seniorenbeirates und polnischer Vereine miteinander bekannt machte. Dadurch entstanden neue Kontakte auf Vereinsebene. Die Treffen mit Senioren im März 2012 in Liberec



Statistik

Görlitzer Zahlen und Fakten.



und Oktober 2013 in Görlitz wurden zu bleibenden Erlebnissen für internationale Kontakte.

Nicht wegzudenken aus dem Kulturangebot für Senioren war die in zweijährigen Abständen von Frau Walther und Frau Klingenberg organisierte beliebte Hobbyschau auch mit Teilnehmern aus Zgorzelec. Diese Veranstaltung gab den Senioren die Möglichkeit, ihre Kreativität öffentlich unter Beweis zu stellen. Im vergangenen Jahr fand die 8. Hobbyschau statt. Somit wurde diese Veranstaltung bereits 16 Jahre vom Seniorenbeirat organisiert und begleitet.

Arbeitsgruppe Verkehr

Die AG Verkehr delegierte einen Vertreter in den Verkehrsausschuss der Stadt, zuletzt Herrn Zerbe, der sich für die Senioren einbrachte.

Ab 2006 besuchte Frau Dr.

Beckmann-Pohl alle Bahnkonferenzen in der Region, unterhielt engen Gesprächskontakt mit den Verantwortlichen der DB AG in Leipzig und Dresden. Sie setzte sich im Namen des Seniorenbeirates dafür ein, dass der Bahnhof-Haupteingang auch für Reisende nach 23:00 Uhr geöffnet wird und dass Fahrstühle eingebaut werden.

Drei Veranstaltungen zu Themen rund um die Bahn wurden organisiert. Hier erfuhr der Seniorenbeirat besondere Unterstützung von dem damaligen Landtagsabgeordneten Volker Bandmann. Mit der Einstellung des Fernverkehrs durch die DB ab 2004 haben sich die älteren Bürger der Stadt bis heute nicht abgefunden. Der Seniorenbeirat nahm auch Kontakt mit der AG Verkehr des Aktionskreises für Görlitz auf. Gemeinsam traten und treten beide Gruppen für die

Modernisierung und Erhaltung der ökologisch so wichtigen Straßenbahn ein.

Als Anlaufstelle für die Görlitzer Senioren bot Herr Neumann einmal monatlich eine Sprechstunde an, in der er ihnen beratend zur Seite stand.

Seit dem Jahr 2004 findet einmal im Jahr eine Gesprächsrunde mit dem Oberbürgermeister und den Bürgermeister(n) zu aktuellen Fragen der Senioren statt.

Im Jahr 2007 initiierte der Seniorenbeirat ein erstes Treffen für zugezogene Neugörlitzer, das bis heute als Anlaufstelle und Gesprächsrunde mit Alt- und Neugörlitzern angeboten wird.

Für Öffentlichkeits- und Pressearbeit zeichnete Frau Zock verantwortlich, sie stand ständig

mit den verschiedenen Anlaufstellen im Rathaus im Kontakt.

Der bisherige Seniorenbeirat dankt allen Mitstreitern und seinen zahlreichen Partnern für die verantwortungsvolle Arbeit, besonders der Leitung des AWO-Pflegeheimes für die jahrelange Bereitstellung von Räumlichkeiten in ihrem Haus.

Am 16. Oktober wurde der neue Seniorenbeirat mit neun Vertretern gewählt, nur noch drei ehemalige Mitglieder gehören ihm an.

Diesem Gremium, nun durch den Stadtrat berufen, um auf höherer Ebene die Interessen der Görlitzer Senioren zu vertreten, sei Offenheit, Durchsetzungsvermögen und Ausdauer für die nächsten Jahre gewünscht.

Novembertermin der Schiedsstelle 3

Der Termin verschiebt sich auf den 24. November

Bezirk 3: Innenstadt/Südstadt; Untermarkt 6 - 8, Rathaus, Zi. 008
Friedensrichter: Klaus Nickel
Protokollführerin: Gertraude Brückner

Sprechtage: **24.11.**, 08.12.
Telefon: 03581 671711 nur während der Sprechzeit

Weihnachtliche Chorweisen erklingen im Wichernhaus



Der Görlitzer Lehrerchor e. V. lädt in traditioneller Weise alle Liebhaber weihnachtlicher Chormusik wieder zu seinen Konzerten recht herzlich ein.

Auf Grund der großen Nachfrage nach Eintrittskarten werden die Sängerinnen und Sänger in diesem Jahr zwei Veranstaltungen im Wichernhaus auf der Johannes-Wüsten-Straße durchführen.

Die Konzerte finden am zweiten Advent-Wochenende, **Samstag, 06.12.2014 und Sonntag, 07.12.2014, jeweils um 17:00 Uhr** statt. Einlass ist eine halbe Stunde vor Beginn. Kostenlose Eintrittskarten sind über die Chormitglieder und auch vor Beginn der Veranstaltungen am Einlass erhältlich. *(Foto: privat)*



Seniorenberatung - plötzlich allein

Nichts tut so weh wie der Verlust eines geliebten Menschen. In diesen Momenten des Schmerzes vermag kein Trost zu helfen, kein Tun von ihm abzulenken oder ihn zu lindern.

Jeder verarbeitet seine Trauer anders. In einer Gesprächsrunde möchte Angelika Gramelsberger am Freitag, dem 28.11.2014, um 09:30 Uhr, im ASB Frauen- und Begegnungszentrum, Hospital-

straße 21 mit Betroffenen und Rat Suchenden helfende Erfahrungen austauschen, welche wieder ein seelisches Gleichgewicht im Alltag ermöglichen. Um Anmeldungen wird gebeten.

Kontakt:
ASB-Frauen- und
Begegnungszentrum
03581 403311

FVKS TurmTour Team nimmt ab sofort Reservierungen entgegen

Anlässlich des Schlesischen Christkindelmarktes zu Görlitz vom 5. bis 21. Dezember lädt der FVKS (Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V.) Görlitzer und Gäste zum Besuch des Rathausturmes und des Dicken Turmes ein. Beide Türme bieten eine besondere Perspektive auf den Lichterglanz in der Vorweihnachtszeit.

Für Gruppen, die ihre Weihnachtsfeier mit einem Aufstieg verbinden möchten, bietet der Verein entsprechende Führungen an. Beide Türme sind während des Christkindelmarktes täglich von 12:00 bis 17:00 Uhr (Dicker

Turm) und von 11:00 bis 18:00 Uhr (Rathausturm) geöffnet. Auch außerhalb dieser Zeiten können Gruppen nach Absprache die Türme besichtigen.

Die Turmführungen dauern ca. 45 Minuten und finden immer zur vollen Stunde statt. Bei Regenwetter oder Glätte finden aus Gründen der Sicherheit keine Turmführungen statt. Treffpunkt ist am jeweiligen Turm.

Kontakt:
03581 7678350
turmtour@goerlitz-zgorzelec.org

Tourismusverein Görlitz übergibt Spende für verlängerten Christkindelmarkt

Ca. 1.700 Euro sammelten die Mitglieder des Tourismusvereins Görlitz e. V. mit ihrem Getränkeauschank auf dem diesjährigen Altstadtfest. Die Vorsitzende Katrin Bartsch übergab diesen Scheck nun den Verantwortlichen der Kulturservice Gesellschaft Görlitz zur Verwendung für den Schlesischen Christkindelmarkt. „Wir freuen uns sehr, dass der Markt dieses Jahr auf 17 Tage verlängert wurde. Mit unserer Spende wollen wir unseren Beitrag zur Weiterentwicklung des Marktes leisten.“ so Katrin Bartsch. Die Tourismuswirtschaft hat schon lange darauf gedrängt, dass der Zeitraum des Weih-

nachtsmarktes ausgeweitet wird. Denn ein qualitativ hochwertiger Weihnachtsmarkt ist nicht nur ein schönes Ausflugsziel für die Bewohner von Görlitz und Umgebung, sondern für Touristen auch ein wichtiger Reiseanlass zum Ende des Jahres.

Der Tourismusverein Görlitz e. V. spendet seine Einnahmen auf dem Altstadtfest jährlich an kulturelle und touristisch relevante Einrichtungen. Begünstigter des letzten Jahres waren das internationale Straßentheaterfestival ViaThea.

(Foto: Eva Wittig)



Katrin Bartsch vom Tourismusverein Görlitz übergibt den Scheck dem Christkindel Sophie Lentföhr, die sich zusammen mit Lara (5) schon auf den Weihnachtsmarkt freut.

ServiceQualität Deutschland - Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG

Seit elf Jahren gibt es in Sachsen die Initiative ServiceQualität Deutschland. Diese ist ein dreistufiges innerbetriebliches Qualitätsmanagementsystem, welches auf Dienstleistungsbetriebe rund um die Servicekette ausgerichtet ist.

Als erste Bank in Sachsen wurde die Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG mit dem Zertifikat ServiceQ ausgezeichnet.

„Wir freuen uns, dass mit der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG bereits das neunte Unternehmen in Görlitz mit dem Q-Siegel zertifiziert wurde und wir somit dem großen Ziel, Qualitätsstadt zu werden, immer näher kommen“, so Katrin Bartsch, Vorsitzende des Tourismusverein Görlitz e. V. Für diesen besonderen Titel müssen mindestens 25 Unternehmen

erfolgreich an der Initiative ServiceQualität Deutschland teilnehmen.

Die Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG hat sich einer speziellen Ausbildung und Prüfung der Serviceabläufe sowie Qualitätsstandards unterzogen und will somit die Servicequalität weiter verbessern.

Nachdem die Bank unlängst beim großen Preis des Mittelstandes zur „Bank des Jahres 2014“ gewählt wurde, ist es eine weitere außergewöhnliche Auszeichnung. Sven Fiedler, Vorstand der Bank, sagt: „Ich bin stolz, diese beiden Auszeichnungen in so kurzer Zeit für unser Haus erhalten zu haben. Es ist für uns Freude und Ansporn zugleich, unseren Kunden auch zukünftig beste Qualität zu bieten.“

EngagementBörse in Görlitz

Vom 4. bis 6. Dezember findet im KulTourPunkt, Bahnhof Görlitz, die **1. EngagementBörse Görlitz** statt. In den drei Tagen wird sich an unterschiedlichen Ständen alles um das Thema ehrenamtliches Engagement drehen. Diese Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Görlitzer Oberbürgermeisters. Am 4. Dezember, 17:00 Uhr, wird OB Siegfried Deinege die erste Görlitzer Engagementbörse mit einem Grußwort eröffnen.

Die beteiligten Vereine und Institutionen laden alle bürgerschaftlich ehrenamtlich Interessierte recht herzlich ein. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Internationalen Tages des Ehrenamtes (International Volunteer Day for Economic and Social Development - IVD) stattfinden, der jährlich am 5. Dezember als Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung des

ehrenamtlichen Engagements abgehalten wird.

Träger der Veranstaltung ist in diesem Jahr der ideenfluß e. V. unter Beteiligung des Senioren-KompetenzTeams Görlitz (SKT).

Hintergrund:

Viele Görlitzerinnen und Görlitzer sind in mehr als 350 Vereinen und Verbänden, in Kindergärten und Schulen, in Kirchen und Kammern, bei Sozialprojekten, in Wohlfahrtsverbänden oder im Rettungswesen, im Stadtrat, in Jugendverbänden, in der Seniorenarbeit oder in den Sport- und Bürgervereinen ehrenamtlich für andere aktiv. Viele weitere sind bereit, sich ebenfalls zu engagieren. Das Gemeinwesen lebt vor allem durch die Beteiligung von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern. Die EngagementBörse Görlitz bringt nun erstmals Engagierte und Träger in der Stadt zusammen.



Notfälle bei Kleinkindern

Am Dienstag, dem 18. November und 25. November findet von 09:00 bis 11:00 Uhr ein Kurs zur ersten Hilfe bei Kindern im Rahmen der Elternschule im Kidrolino (Kinderschutzbund Görlitz), Gersdorfstraße 5, statt. Mein Kind hat sich verletzt! Was tun, wenn ein Kind etwas verschluckt hat? Was kann ich tun, wenn mein Kind bewusstlos ist? Damit Eltern in Notfällen richtig reagieren und Ruhe bewahren können, erhalten sie in diesem Kurs die nötigen Informationen zum Verhalten bei Verbrühungen,

Verbrennungen, allergischen Reaktionen. Auch die Wiederbelebung kann an einem Modell geübt werden.

Kinderbetreuung wird vor Ort angeboten. Teilnehmerbeitrag 20,00 Euro für beide Kurstermine zusammen. Die Veranstaltungsreihe wird gefördert aus Mitteln der Veolia-Stiftung Görlitz.

Kontakt:
Kinderschutzbund Görlitz
03581 301100
www.kinderschutzbund-goerlitz.de

Spielzeug für glückliche Kinderherzen

Im ASB Frauen- und Begegnungszentrum auf der Hospitalstraße 21 findet vor Weihnachten wieder eine Spielzeugausgabe für Familien mit Anspruch auf ALG II (Nachweis ist erforderlich) statt. Am 3. Dezember von 14:00 bis 18:00 Uhr und am 4. Dezember von 10:00 bis 14:00 Uhr besteht die Möglichkeit, aus einem großen Angebot an Spielsachen auszuwählen. Damit viele Kinderaugen strahlen können, werden ständig gut erhaltenes und gereinig-

tes Spielzeug wie Puppen und Puppenwagen, Spielzeugautos, Eisenbahnen oder Gesellschaftsspiele gesucht. Plüschtiere können aus hygienischen Gründen nicht angenommen werden. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Spender.

Kontakt:
ASB Frauen- und Begegnungszentrum
03581 403311

Kinder- und Jugendtelefon: Wer macht mit?

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Görlitz sucht Frauen und Männer ab 20 Jahre, die ehrenamtlich in Beratungsteams mitarbeiten möchten.

tolerant gegenüber anderen Meinungen, Kulturen und Religionen, können sich einfühlend und haben Freude, anderen zu helfen.

Diese Ehrenamtlichen sollen Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen, sie entlasten und mit ihnen gemeinsam nach Lösungen suchen. Sie haben Verständnis für jugendliche Verhaltensweisen, sind psychisch belastbar und können Provokationen angemessen begegnen, sie sind

Interessenten melden sich bitte beim ASB Regional-Verband Zittau/Görlitz e. V., Antje Gruske, Telefon 03581 403311 oder Henri Burkhardt, Telefon 03581 735102.

Dort erfahren Sie Weiteres zum neuen Ausbildungskurs, der im Januar 2015 beginnt.



Elternwerkstatt Cyber-Mobbing: Ursachen, Folgen, Präventionsmöglichkeiten

Am **Dienstag, dem 25. November 2014, von 19:30 bis 21:00 Uhr**, veranstaltet das Lokale Bündnis „Görlitz für Familie“ in Zusammenarbeit mit den Görlitzer Gymnasien einen Informationsabend zum Thema „Cyber Mobbing“.

Diese Veranstaltung findet zum ersten Mal in der Aula der Oberschule Innenstadt, Elisabethstraße 10/11 in 02826 Görlitz statt.

Jana Maurer und André Sobotta, vom Landesfilmdienst Sachsen e. V. werden an diesen Abend referieren.

Inhaltlich geht es beim Thema „Mobbing & Cybermobbing“ um die Unterthemen:

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Mobbing & Cybermobbing

- Wo findet es statt? Welche Plattformen werden genutzt?
 - Motive der Täter/innen
 - Folgen für die Opfer
 - Konsequenzen für die Täter/innen
 - präventive Maßnahmen
- Im Anschluss können die Eltern Fragen zum Thema stellen.

Die Veranstaltungsreihe wird durch die Sammelstiftung der Stadt Görlitz und die VEOLIA-Stiftung Görlitz unterstützt.

Kontakt:
Lokales Bündnis Görlitz für Familie
c/o SAPOS gGmbH
Steffen Müller
Heilige-Grab-Straße 69
02828 Görlitz
03581 318890
wbi-familie@hs-zigr.de
www.goerlitz-fuer-familie.de

Noch freie Plätze im CYRKUS-Laden

Der „CYRKUS im Laden/wsklepie“ des Kulturbrücken Görlitz e. V. sucht interessierte Kinder und Jugendliche, die Zeit und Lust auf Zirkus haben. Drei Angebote bieten noch freie Plätze.

Folgende Angebote bieten noch freie Plätze: Jonglage, dienstags von 17:30 bis 19:30 Uhr, Akrobatik, mittwochs von 16:00 bis 17:30 Uhr und Clownerie, donnerstags von 17:00 bis 18:30 Uhr. Willkommen sind Zirkusneulinge sowie Fortgeschrittene. Schaut vorbei und probiert es aus. Wir freuen uns auf euch. Das Projekt CYRKUS im Laden wird gemeinsam mit dem Gemeindegemeinschaftszentrum Sulików aus Polen organisiert.

Ihr seid mindestens sieben Jahre alt und sucht noch eine spannende Freizeitbeschäftigung am Nachmittag? Dann schaut vorbei im CYRKUS-Laden auf der Neißstraße 8 in der Görlitzer Altstadt.

(Foto: Florian Gaertner)





Telefonseelsorge - Was ist das eigentlich?

Bei der TelefonSeelsorge Oberlausitz mit ihren zwei Dienstorten Bautzen und Görlitz engagieren sich etwa 90 Frauen und Männer ehrenamtlich. Diese große Zahl an Mitarbeitenden ist nötig, um die Leitung des Krisentelefon 24 Stunden täglich, das heißt, auch in den Nächten, an Wochenenden und Feiertagen besetzen zu können.

Bei der TelefonSeelsorge rufen Menschen an, die sich in akuten Lebenskrisen befinden oder einfach niemanden zum Reden haben. Inhalt der Gespräche sind Beziehungsprobleme, Generationskonflikte, psychische Erkrankungen, Fragen nach dem Sinn des Lebens und Einsamkeit. Angesichts dieser vielfältigen Konstellationen ist es erforderlich, die Ehrenamtlichen in einer Ausbildung auf ihren Dienst vorzubereiten. Der Kurs umfasst in einem Zeitraum von zwölf Monaten 180 Unterrichtsstunden. Es werden u. a. Grundkenntnisse in Gesprächsführung, Kommunikation, Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitsstrukturen und psychischen Auffälligkeiten vermittelt.

Oft sind es die gewachsenen Beziehungen in der Ausbildungsgruppe und die Erweiterung der eigenen Kompetenzen, die als positive Nebeneffekte dieser Zeit erlebt werden. Denn sowohl im privaten, als auch im beruflichen Umfeld lässt sich auf das Erlernte zurückgreifen. Zum Alltag des Dienstes am

Telefon gehört es, Menschen in problematischen Situationen ein Stück zu begleiten, Lösungen anzudenken und gemeinsam Schritte zu erarbeiten. Das Wissen, in der Freizeit einen sinnvollen Beitrag geleistet zu haben, wenn Menschen unbedingt ein Gegenüber brauchen, vermittelt Freude und Wertschätzung gleichermaßen.

Um das Mitarbeiterteam in Görlitz zu verstärken, wird im **Januar 2015** ein neuer Ausbildungskurs beginnen, für den unbedingt noch Teilnehmer gesucht werden.

Dazu findet am **28. und 29. November** eine Auswahltagung statt (Anmeldung erbeten). Bei dieser kann beiderseits noch einmal geschaut werden, ob dieses Angebot für alle Interessentinnen und Interessenten geeignet ist. Falls jemand an diesen Tagen nicht teilnehmen kann, werden auch alternative Gesprächstermine angeboten.

Kontakt:
TelefonSeelsorge Oberlausitz:
03591 481660
03591 481642 (Fax)
telefonseelsorge@diakoniebautzen.de
<http://www.diakonie-bautzen.de/BERATUNG-UND-HILFE/Telefonseelsorge-Oberlausitz.html>
Krisentelefon: 0800 110111222

Freie FSJ-Plätze bei der Caritas

Für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bei der Caritas im Bistum Görlitz gibt es noch freie Plätze in einer Kindertagesstätte in Görlitz im Bereich der Betreuung von Menschen mit Demenz in Görlitz sowie in der stationären Altenpflege in Ostritz und Wittichenau. Das Angebot richtet sich vornehmlich an junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren. Das FSJ ist - wie kaum ein anderer Dienst - geeignet, soziale und persönliche Erfahrungen

zu machen, sich beruflich zu orientieren und eigene Fähigkeiten zu fördern. Die Caritas berät dazu gern am Telefon oder auch persönlich. Interessenten melden sich bitte beim Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.

Kontakt:
0355 380650
freiwillig@caritas-dicvgoerlitz.de
<http://www.dicvgoerlitz.caritas.de/58199.html>

Einladung zur Görlitzer Münzbörse

Am Samstag, dem 22. November 2014, kommen wieder alle Numismatiker und Münzfreunde auf ihre Kosten.

Von 09:00 bis 13:00 Uhr wird es im Wichernhaus, Johannes-Wüsten-Straße 23a, im kleinen Saal im ersten Stock die alljährliche Münzbörse geben.

Für alle Besucher ist der Eintritt frei. Aussteller melden sich bitte vorher an.

Kontakt:
NCG Görlitz
numiclubgoerlitz@aol.com

Veranstaltungen Willkommenskultur

Konferenz „Vielfalt im Blick - Willkommenskultur stärken“

Am Samstag, 22. November, ab 10:00 Uhr findet für ehrenamtliche Unterstützer/innen in den Landkreisen Görlitz und Bautzen im Haus „Wartburg“, Johannes-Wüsten-Straße 21 eine Konferenz zum Thema „Vielfalt im Blick - Willkommenskultur stärken“ statt.

Bei dieser Veranstaltung werden neben rechtlichen Inhalten vor allem Kenntnisse zum Thema „Integration von Flüchtlingen“ vermittelt. Des Weiteren findet ein Austausch der Akteure und Organisationen vor Ort statt. Weitergehende Informationen und Anmeldungen:

E-Mail: info@augenau.net oder willkommensbuendnis@goerlitz.de

Workshop für Ehrenamtliche

Die Arbeitsgruppe Asyl bietet einen Workshop für ehrenamtliche Görlitzerinnen und Görlitzer an, die Flüchtlinge unterstützen wollen. In kleinen Gruppen möchten sich die Akteure/innen zur Flüchtlingssituation austauschen sowie über praktische Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten und bisherige Erfahrungen diskutieren.

Die Veranstaltung wird am 13. Dezember in der „Hospi 30“ (Haus und Hof e. V.), Hospitalstraße 30 stattfinden. Interessierte können sich schon vorab unter folgender E-Mail-Adresse anmelden und weitere Informationen erfragen: willkommensbuendnis@goerlitz.de

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:



Stadtverwaltung Görlitz
Verantwortlich: Ina Rueth
Redaktion: Silvia Gerlach
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz
Tel. 0 35 81 / 67-12 34, Fax 0 35 81 / 67 14 41
Internet: <http://www.goerlitz.de>, E-Mail: presse@goerlitz.de



Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil/Beilagen ist:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/E., Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agn/herzberg
Tel. 0 35 35 / 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8.500 Exemplare
nächste Ausgabe erscheint am: 16.12.2014
nächster Redaktionsschluss am: 02.12.2014
Erscheinungsweise: 1 mal im Monat

Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Apotheken-Notdienste

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der Krankentransport kann mit der Telefonnummer 0700 1922597 bestellt werden.

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	18.11.2014	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Mittwoch	19.11.2014	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Donnerstag	20.11.2014	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Freitag	21.11.2014	Neue Apotheke Görlitz, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Samstag	22.11.2014	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828 72354
Sonntag	23.11.2014	Pluspunkt Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Montag	24.11.2014	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Dienstag	25.11.2014	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Mittwoch	26.11.2014	Carolus-Apotheke, Carolusstraße 214	7049968
Donnerstag	27.11.2014	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035828 86568
Freitag	28.11.2014	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Samstag	29.11.2014	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Sonntag	30.11.2014	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer-Straße 100	7658-0
Montag	01.12.2014	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Dienstag	02.12.2014	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Mittwoch	03.12.2014	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Donnerstag	04.12.2014	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Freitag	05.12.2014	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Samstag	06.12.2014	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Sonntag	07.12.2014	Neue Apotheke Görlitz, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Montag	08.12.2014	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828 72354
Dienstag	09.12.2014	Pluspunkt Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Mittwoch	10.12.2014	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Donnerstag	11.12.2014	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Freitag	12.12.2014	Carolus-Apotheke, Carolusstraße 214	7049968
Samstag	13.12.2014	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035828 86568
Sonntag	14.12.2014	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Montag	15.12.2014	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Dienstag	16.12.2014	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer-Straße 100	7658-0

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen ist eine Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich.

18.11. – 21.11.2014

Dr. I. Papadopulos, Görlitz, Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder 0171 3252916

DVM F. Ender, Vierkirchen-Tetta, Dorfstraße 21b
Telefon: 035876 45510 oder 0171 2465433

21.11. – 28.11.2014

TA M. Barth, Görlitz, Seidenberger Straße 36
Telefon: 03581 851011 oder 0172 3518288

TA N. Veit, Schönau-Berzdorf, Hauptstraße 43
Telefon: 035874 498761 oder 0172 3764453

28.11. – 05.12.2014

Dr. H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45,
Telefon: 03581 405229 oder 0160 6366818

TA N. Veit, Schönau-Berzdorf, Hauptstraße 43
Telefon: 035874 498761 oder 0172 3764453

05.12. – 12.12.2014

DVM R. Wießner, Görlitz, Rauschwalder Straße 65,
Telefon: 03581 314155

12.12. – 16.12.2014

Dr. H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45,
Telefon: 03581 405229 oder 0160 6366818

DVM F. Ender, Vierkirchen-Tetta, Dorfstraße 21b
Telefon: 035876 45510 oder 0171 2465433



Herzlichen Glückwunsch

Die Stadt Görlitz gratuliert den neuen Erdenbürgern und deren Eltern

Sajad Abdullahi | 03.11.2014 | 4110 g | 50 cm
Eltern: Safia Abdullahi und Esnatullah Habibi

Im Oktober wurden im Standesamt Görlitz 72 Kinder beurkundet, davon war 36 Kinder männlich und 36 weiblich.



Herzlichen Glückwunsch

Es gratulieren die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat den folgenden Jubilaren

zum 80. Geburtstag

18.11. | Christa Welzel,
Margarete Czyron,
Werner Hantzsche
20.11. | Harry Keich,
Kurt Klingberg
21.11. | Karl-Heinz Zölfel
22.11. | Helga Neumann
23.11. | Käthe Hanschke,
Margitta Kanbach,
Rudolf Eifler
25.11. | Brigitte Schwedler
26.11. | Klaus Becker,
Ursula Schmidt
27.11. | Erika Peschel,
Kurt Subat, Lothar Zimmermann,
Roswitha Letsch
28.11. | Rolf Bartoschek,
Ursula Burghart
29.11. | Christa Michler,
Heinz Schölzel, Rita Reichelt
30.11. | Charlotte Wiczorek
01.12. | Dieter Eschenhorn,
Günter Steinbach
03.12. | Jutta Hartwig,
Heinz Mirke, Wolfgang Schier
04.12. | Sophie Pohl,
Dr. Heinrich Wessig,
Manfred Vollprich
06.12. | Waltraud Liesk,
Dieter Holz
07.12. | Kazimiera Will,
Martha Rothe
08.12. | Christa Kanotowsky,
Edith Müller, Ursula Schmolke,
Christian Heinke
10.12. | Anneliese Siegert,
Hannelore Weyrauch, Heinrich
Söbbe
12.12. | Irene Völkel, Randolph
Braumann
13.12. | Helga Hannert,

Heinz Schnabel
14.12. | Christa Kemper, Edgar
Kahle, Lothar Voigt
15.12. | Hans-Joachim Per-
sicke, Manfred Lindner
16.12. | Christa Kohlsdorf,
Helga Liehr

zum 85. Geburtstag

19.11. | Eleonore Lichterfeld
20.11. | Inge Steinke
22.11. | Siegfried Großer
25.11. | Brigitte Wecker,
Pelagia Barwicka
26.11. | Marianne Morawe
28.11. | Helga Richter
30.11. | Heinz Schüttler
01.12. | Waltraud Schneider
02.12. | Brigitte Halfter,
Ernst Lätsch
03.12. | Inge Liebsch,
Manfred Koch
12.12. | Marta Heinze
13.12. | Erika Buchelt
16.12. | Halina Schwientek,
Fritz Böhnke

zum 90. Geburtstag

20.11. | Manfred Gramatte
22.11. | Rose-Marie Gärtner
24.11. | Ilse Scheller
05.12. | Silva Trapp
06.12. | Christa Hauke,
Katharina Wendler
08.12. | Brigitte Tschanter
15.12. | Elisabeth Knöspel
16.12. | Bonaventura Scheunert

zum 91. Geburtstag

18.11. | Gerhard Krautschick
20.11. | Erna Wohnberger
23.11. | Erika Holz

02.12. | Lieselotte Ulbrich
03.12. | Marianne Klemp
04.12. | Horst Eckert
09.12. | Franz Müller
10.12. | Wanda Rösler

zum 92. Geburtstag

19.11. | Gerhard Rüdiger,
Margarethe Giersch
23.11. | Heinz Fünfstück
29.11. | Else Wiesner
02.12. | Leonella Bendig
11.12. | Margarete Tobias
12.12. | Ilse Schulz

zum 93. Geburtstag

30.11. | Heinz Ramtke
06.12. | Käthe Voigt
08.12. | Fritz Schierz
12.12. | Elisabeth Kult, Emma
Lemke

zum 94. Geburtstag

20.11. | Gertrud Walter
21.11. | Willi Koschel
30.11. | Ilse Hering
01.12. | Johanna Albrecht
03.12. | Elisabeth Gürtler,
Erika Kahl
08.12. | Erna Winkler
12.12. | Walter Pusch

zum 95. Geburtstag

22.11. | Gerda Preuß
14.12. | Herta Hartmann
16.12. | Ursula Selzer

zum 96. Geburtstag

14.12. | Käthe Kurz

zum 100. Geburtstag

15.12. | Herbert Knobloch

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß § 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes nicht für Personen, die für eine Adresse gemeldet sind, auf der sich ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung befindet.



Anzeigen

Schindler
Hausliche Krankenpflege
und Seniorenbetreuung

BS Hauskrankenpflege GmbH
Jakobstraße 6 · Görlitz

- Häusliche Krankenpflege
- Essen auf Rädern • Haushaltshilfe
- Soziale Betreuung

☎ (0 35 81) 30 49 22

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK e.G.

Meisterbetrieb · Lieferant aller Krankenkassen
Jakobstraße 12 · 02826 Görlitz · ☎ (0 35 81) 40 63 56 · Fax 40 73 83

- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen
- Schuhreparaturen aller Art
- Hausbesuche
- Zurichtungen
- Handel mit Fußbettstschuhen
- Computer-Fußdruckmessung für Diabetiker

seit 1958

Sie erreichen uns in Görlitz: Mo - Do 9 - 18 Uhr, Fr 9 - 16 Uhr

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen -
hier steckt Ihre Heimat drin.

VERLAG
WITTECH

www.wittich.de

Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmachine. Am jeweiligen Kehr tag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden. Auf Grund der Witterung kann es zu Ausfällen und Verschiebungen bei der Straßenreinigung kommen.

Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5 Straßeneinläufe.

Montag

Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

Mittwoch

Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

Donnerstag

Untermarkt, Bei der Peterskirche, Gottfried-Kiesow-Platz, Brüderstraße (einschl. Fläche um Brunnen Obermarkt)

Freitag

Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße, Neißstraße, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Annengasse

Dienstag, 18.11.14

Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Am Hirschwinkel, Am

Stockborn, Klosterplatz, Bismarckstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Obermarkt (ohne innere Parkplätze), Weberstraße, Kränzelstraße, Krischelstraße

Donnerstag, 20.11.14

Pontestraße (links von Christoph-Lüders-Straße), Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (oberer Teil), Klosterstraße, Joliot-Curie-Straße, Demianiplatz, Otto-Buchwitz-Platz, Platz des 17. Juni, Berzdorfer Straße

Freitag, 21.11.14

Breite Straße, Pontestraße (rechts von Christoph-Lüders-Straße), Christoph-Lüders-Straße, Krölstraße, Dr.-Friedrichs-Straße, Hospitalstraße, Wilhelmsplatz

Montag, 24.11.14

Jakobstraße (links von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (unterer Teil), Mühlweg (zwischen Schützenstraße und James-von-Moltke-Straße), Am Stadtpark, James-von-Moltke-Straße, Schillerstraße, Jakobstunnel, Promenadenstraße

Dienstag, 25.11.14

Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Luisenstraße, Zeppelinstraße, Brautwiesenplatz, Cottbuser Straße, Rauschwalder Straße (rechts von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Rauschwalder Straße)

Mittwoch, 26.11.14

Rauschwalder Straße (links von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Brautwiesenplatz), Am Brautwiesentunnel, Biesnitzer Straße (rechts von Zittauer Straße), Zittauer Straße, Rauschwalder Straße (zwischen Cottbuser Straße und Bautzener Straße)

Donnerstag, 27.11.14

Biesnitzer Straße (links von Zittauer Straße), Goethestraße, Wiesbadener Straße, Friesenstraße (zwischen Karl-Eichler-Straße und Promenadenstraße), Blockhausstraße

Freitag, 28.11.14

Kunnerwitzer Straße (rechts von Sattigstraße), Pomologische Gartenstraße (rechts von Biesnitzer Straße), Augustastraße (rechts von Wilhelmsplatz), Emmerichstraße (links von Augustastraße), Langenstraße

Montag, 01.12.14

Zittauer Straße (zwischen Zittauer Straße B99 und Johannes-R.-Becher-Straße), Pomologische Gartenstraße (links von Biesnitzer Straße), Kunnerwitzer Straße (rechts von Biesnitzer Straße), An der Landskronbrauerei, Arndtstraße, Sechsstädteplatz, Mühlweg (zwischen James-von-Moltke-Straße und Blumenstraße)

Dienstag, 02.12.14

Bäckerstraße, Helle Gasse, Am Museum, Furtstraße, Bautzener Straße, Salomonstraße (zwischen Bahnhofstraße und Dresdener Straße), Augustastraße (links von Wilhelmsplatz)

Mittwoch, 03.12.14

Wielandstraße (links von Carl-von-Ossietzky-Straße), Johannes-Wüsten-Straße (links von Uferstraße), Emmerichstraße (rechts von Augustastraße), Gewerbering, Steinweg

Donnerstag, 04.12.14

Jüdenstraße, Wielandstraße (rechts von Carl-von-Ossietzky-Straße), Johannes-Wüsten-Straße (rechts von Uferstraße), Hohe Straße, Peter-Liebig-Hof, Paul-Taubadel-Straße

Freitag, 05.12.14

Am Wiesengrund, Teichstraße, Theodor-Körner-Straße, Gobbinstraße, Fritz-Heckert-Straße (zwischen Zittauer Straße und Einfahrt Gärtnerei), Stauffenbergstraße

Montag, 08.12.14

Am Feierabendheim, Nordring, Antonstraße, Wendel-Roskopf-Straße

Mittwoch, 10.12.14

Martin-Ephraim-Straße, Gerda-Boenke-Straße, Johannes-R.-Becher-Straße, Erich-Mühsam-Straße, Fichtestraße, Hans-Beimler-Straße, Lessingstraße

Donnerstag, 11.12.14

Melanchthonstraße (rechts von Sattigstraße), Karl-Eichler-Straße, Lutherstraße (rechts von Biesnitzer Straße), Reichenbacher Straße

Freitag, 12.12.14

Melanchthonstraße (links von Sattigstraße), Reichertstraße, Schlesische Straße, Jauernicker Straße (zwischen Reichertstraße und Biesnitzer Straße), Grüner Graben (zwischen Pontestraße und Platz des 17. Juni)

Montag, 15.12.14

Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Alter Nieskyer Straße), Nieskyer Straße, Sattigstraße, Nikolaigraben, Hugo-Keller-Straße, Lutherstraße (links von Biesnitzer Straße)

Dienstag, 16.12.14

Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Klosterplatz, Bismarckstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Obermarkt

Termine des DRK-Suchdienstes Görlitz

Die Ungewissheit über einen Menschen ist die schlimmste Erfahrung einer Familie.

Als der Zweite Weltkrieg zu Ende war, hatten Millionen Menschen ihre Angehörigen verloren. Unzählige Menschen wurden oder

werden noch vermisst.

Der DRK-Suchdienst Görlitz hilft, noch verschollene Menschen des Zweiten Weltkrieges zu finden. Der Leiter des Suchdienstes, Ingo Ulrich, hat an jedem ersten Donnerstag des Monats

Sprechstunde.

Die nächste Sprechstunde findet am

Donnerstag, dem 4. Dezember 2014

von 14:00 bis 17:00 Uhr statt. Ort: Lausitzer Straße 9

Kontakt:

Telefon: 03581 362453
oder 03581 362410

E-Mail:
ingo.ulrich@drk-goerlitz.de

Termine Stadtrats-, Ausschuss- und Ortschaftsratssitzungen

Lt. Sitzungskalender des Stadtrates/Ausschüsse und Ortschaftsräte der Großen Kreisstadt Görlitz
Dienstag, 27. November 2014
16:15 Uhr
 Stadtrat
 Rathaus, Großer Saal

Donnerstag, 20. November 2014
19:00 Uhr
 OR Kunnerwitz/Klein Neundorf
Dienstag, 2. Dezember 2014
19:00 Uhr
 Ortschaftsrat Ludwigsdorf/Ober-Neundorf

Mittwoch, 26. November 2014
16:15 Uhr
 Technischer Ausschuss
 Jägerkaserne, Raum 350
Mittwoch, 3. Dezember 2014
16:15 Uhr
 Verwaltungsausschuss
 Rathaus, Kleiner Saal

Dienstag, 9. Dezember 2014
19:00 Uhr
 Ortschaftsrat Hagenwerder/
 Tauchritz

Mittwoch, 10. Dezember 2014
16:15 Uhr
 Technischer Ausschuss
 Jägerkaserne, Raum 350

Donnerstag, 11. Dezember 2014
19:00 Uhr
 Ortschaftsrat Schlauroth

Im Rats- und Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Stadt Görlitz unter www.goerlitz.de - Bürger - Politik und Stadtrat können Sie sich darüber informieren, ob die Sitzungen öffentlich sind. Des Weiteren werden hier auch die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen drei Tage davor veröffentlicht. Änderungen vorbehalten!

Kontakt:
 03581 671208 oder 671503
buero-stadtrat@goerlitz.de

Angebote Lebensrettende Sofort-Hilfe Kurse

Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber

Wo: Arbeiter-Samariter-Bund, Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8
Wann: 06.12.2014, 08:00 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 735105 oder -102
 E-Mail: j.seifert@asb-gr.de

Wo: Deutsches Rotes Kreuz, Ausbildungsraum, Lausitzer Straße 9 (Eingang Arztpraxen)
Wann: 22.11.2014; 29.11.2014; 06.12.2014; 13.12.2014
 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 362452
 E-Mail: ausbildung@drk-goerlitz.de

Erste-Hilfe-Ausbildung

Wo: Deutsches Rotes Kreuz, DRK-Ausbildungsräume, Ostring 59
Wann: 18. - 19.11.2014, 02. - 03.12.2014, 16. - 17.12.2014
 jeweils 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 362452
 E-Mail: ausbildung@drk-goerlitz.de
Wo: Malteser-Hilfsdienst, Mühlweg 3
Wann: 27. - 28.11.2014, 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 480021
 E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste-Hilfe-Fortbildung

Wo: Malteser-Hilfsdienst, Mühlweg 3
Wann: 05.12.2014, 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 480021
 E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste-Hilfe-Training (EHT)

Wo: Deutsches Rotes Kreuz, Ausbildungsraum, Lausitzer Straße 9 (Eingang Arztpraxen)
Wann: 20.11., 25.11., 04.12., 09.12., 18.12.2014
 jeweils 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 362452
 E-Mail: ausbildung@drk-goerlitz.de

Erste-Hilfe-Kindernotfälle

Wo: Arbeiter-Samariter-Bund, Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8
Wann: 27.11. - 28.11.2014, 08:00 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 735105 oder -102
 E-Mail: j.seifert@asb-gr.de

Blutspendetermine

Blutspendezentrum Görlitz, Zeppelinstraße 43

Montag + Dienstag 12:00 - 19:00 Uhr
 Mittwoch + Donnerstag 07:00 - 19:00 Uhr
 Freitag 07:00 - 13:00 Uhr

10.12.2014, 16:30 - 19:00 Uhr im SCHULHORT KINDERHAUS, Finstertorstr. 10

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 70) 2 95 69 22

Ihr Medienberater
Falko Drechsel Fax: (0 35 35) 48 92 33
 berät Sie gern. falko.drechsel@wittich-herzberg.de

Immer aktuell auf
www.goerlitz.de